

Das
Tao Te King
von
Lao Tse

Hans-Georg Möller, 1995

http://web.archive.org/web/20100504110108/http://home.pages.at/onkellotus/TTK/German_Moeller_TTK.html
von da: Mit freundlicher Genehmigung von S. Fischer Verlag GmbH.

dann Kommentare: Rupert Reiger
16. 05. 2023

[MDD] Hans-Georg Möller: In der Mitte des Kreises – Daoistisches Denken
[MTTK] Hans-Georg Möller: Lao tse – Tao Te King – Nach den Seidentexten von Mawangdui
(zum Vergleich auch) Günther Debon – Lao-tse - Tao-Te-King

Der Chan-Buddhismus ist vom Ur-Daoismus beeinflusst.
Auch deshalb ist es interessant, da mal hinzuschauen, hier am Beispiel des
Tao Te King (Dao De Jing)

Das zentrale Thema des Dao De Jing ist die Entropie
und
somit die Freiheit des Einzelnen
unter dem Aspekt von Wirtschaft und Wohlstand.

Man setzt Lao tse / Laozi (Alter Meister), falls es ihn gegeben hat, auf das 6. Jh. v. Chr. Nominell herrschte in China noch die Zhou-Dynastie (11. Jahrhundert bis 256 v. Chr.), faktisch aber nahm die Bedeutung des Hauses Zhou seit dem 8. Jahrhundert v. Chr. zusehends ab. Anstelle des Königshauses erstarkten die Territorialherrscher, die sich gegenseitig die Macht streitig machten. Das Dao De Jing geht wohl in seiner aktuellen geordneten Form auf das 4. Jh. v. Chr. zurück. Das fällt in die Zeit der Streitenden Reiche.

Es war also alles in allem eine unruhige Zeit, wo es für das Volk um die Erarbeitung von Grundbedürfnissen ging. Es ging also um eine gewisse erfinderisch-wirtschaftliche Betrachtung, zu der jeder einzelne nach Kräften beitragen sollte und wie man, Als Voraussetzung dafür, von Herrscher-Seite die Voraussetzungen dafür schaffen konnte.

Im Sinne von „Erst kommt das Fressen, dann kommt die Moral“ (Brecht) ist der Fokus auf Grundbedürfnisse, Wirtschaft und Wohlstand auf der Basis der Philosophie des Daoismus. Allerdings ist das Dao im Sinne von „Erst ..., dann ...“ dann durchaus auch auf eine Philosophie im erweiterten Sinne, sowie Kunst und Kultur anwendbar.

Wichtig zu beachten ist, dass die Interpretation jedes einzelnen Kapitels des Dao De Jing einen Mosaikstein liefert, die, wenn alle zusammengelegt, ein konsistentes Gesamtbild liefern müssen. Die alte und zugleich moderne Interpretation hier muss nicht die einzig-mögliche sein. Aber jede Interpretation muss dieses Kriterium erfüllen.

Kurze Einleitung aus dem Chan, man könnte die meisten Koan des Bi-Yan-LU, Wu-Men-Guan, Cong-Rong-Lu dafür verwenden:

Lin-ji (Rinzai-Schule), der "Alleszermalmer":

Lin-ji's "wahren Menschen ohne Status":

Das ist der Mensch, der nichts mehr für sich erreichen muss, der immer schon hat, was er braucht: Die Fülle, den Reichtum des "wahren Menschen ohne Status" in ihm.

Aber:

Cong-Rong-Lu (Übersetzung Dietrich Roloff)

38. Lin-ji's

„Wahrer Mensch“

Lin-ji wandte sich an die Gemeinde der Mönche und sagte: "Es gibt da einen »wahren Menschen ohne Status«; beständig geht er durch die Pforten Eures Antlitzes aus und ein.

Anfänger, die Ihr ihn noch nicht bezeugen könnt, schaut hin, schaut hin!"

Da [trat] ein Mönch [hervor und] fragte: "Was ist dieser wahre Mensch ohne Status?"

Lin-ji stieg von seinem Versenkungssitz herab und packte den Mönch mit festem Griff: „Sprich! Sprich!"

Der Mönch überlegte.

Lin-ji ließ ihn los und sagte: "Der wahre Mensch ohne Status - was für ein eingetrockneter Kotspatel ist das doch!"

Ein Widerspruch?

Nein, nur eine zeitliche Abfolge:

Bi-Yan-Lu (Übersetzung Dietrich Roloff)

Lin-ji zur „Buddha-Lehre“:

Ding vom Ersten Sitz fragte Lin-ji:

„Was ist der Große Sinn der Buddha-Lehre?“

Lin-ji stieg von seinem geflochtenen Klappstuhl herunter, packte [Ding] mit festem Griff, versetzte ihm einen Schlag mit der flachen Hand und stieß [ihn] sogleich von sich weg.

Ding stand abwartend da.

Ein Mönch, der sich in der Nähe aufhielt, sagte: „Ding vom ersten Sitz, warum verbeugt ihr Euch nicht in Verehrung?“

Als Ding sich daraufhin verbeugte, erfuhr er ganz plötzlich das große Erwachen.

Der zeitliche Ablauf ist also:

→ packte [Ding] mit festem Griff = macht ihn zum »wahren Menschen ohne Status«, zu einem Menschen der Shunyata,

→ versetzte ihm einen Schlag mit der flachen Hand = "Der wahre Mensch ohne Status - was für ein eingetrockneter Kotspatel ist das doch!" ... falls er nur dabei bleibt,

→ stieß [ihn] sogleich von sich weg = wie schreibt Yuan-wu in der Ankündigung zu dem obigen Koan: „gleichzeitig sterben (Shunyata) und gleichzeitig leben“, um den Rückstoß in das Leben geht es zuletzt, aber „gleichzeitig“.

Das ist der Einfluss des Dao in den Chan: Nicht vertrocknen, sondern „leben“:

Cong-Rong-Lu 79:

Ein Mensch, der oben auf einer hundert Fuß hohen Stange sitzt - Obwohl er Zugang erlangt hat, ist das noch nicht das Wahre.

Oben auf einer hundert Fuß hohen Stange musst du einen Schritt vorwärts tun.

Das Weltall der Zehn Richtungen ist dann dein vollständiger Leib!

Wie bereitet das Dao De Jing dafür den Weg?

Es öffnet die Tür!

Definitionen und Abkürzungen:

Kürzel mit Erläuterung:	
Keine Mystik; Metaphysik nur bezüglich der Unerreichbarkeit des Dao = „Ding an sich“ im Sinne Schopenhauers, da mithin die Erkenntnis desselben transzendent ist. Die Transzendenz ist aber nicht wesentlich, da die Unerreichbarkeit des Dao zwar festgestellt und als Ursprung des Erkannten erkannt wird, was wichtig ist, darüber hinaus aber, da es nicht erreichbar, nicht weiter verfolgt wird:	
D.a.s. = Dao	„Ding an sich“ im Sinne Schopenhauers: Warum unsere Erkenntnis des Dinges an sich keine erschöpfende, adäquate ist. (z.B.: http://www.schopenhauers-kosmos.de/Ding%20an%20sich) Die innere Wahrnehmung (Shunyata), welche wir von unserm eigenen Wesen haben, ist zwar der einzige Weg, zur Erkenntnis des Wesens an sich der Dinge zu gelangen; aber diese Erkenntnis ist keine erschöpfende, adäquate. Denn, obgleich die Selbsterkenntnis eine unmittelbarere ist, als die der Außendinge, so ist sie doch keine ganz unmittelbare (Shunyata), da auch sie noch <u>an die Form der Vorstellung gebundene Wahrnehmung ist und als solche in Subjekt und Objekt, in ein Erkennendes und Erkanntes zerfällt</u>. Also auch in der inneren Erkenntnis findet noch ein <u>Unterschied statt zwischen dem Sein an sich ihres Objekts und der Wahrnehmung desselben im erkennenden Subjekt</u>. Jedoch ist die innere Erkenntnis (Shunyata) von zwei Formen frei, welche der äußeren anhängen, nämlich von der des Raumes und der Kausalität. Hingegen bleibt noch die Form der Zeit, wie auch die des Erkenntwerdens und Erkennens überhaupt. Demnach hat in dieser inneren Erkenntnis das Ding an sich seine Schleier zwar großen Theils abgeworfen, tritt aber doch noch nicht ganz nackt auf. (W. II, 220. 563 fg.) Wenn es auch mittelst der Verknüpfung der nach außen gerichteten, objektiven Erkenntnis mit den Daten des Selbstbewusstseins möglich wird, zu einem gewissen Verständnis der Welt und des Wesens an sich der Dinge zu gelangen; so wird dieses doch nur ein sehr limitiertes, ganz mittelbares und relatives, nämlich eine parabolische Übersetzung in die Formen der Erkenntnis, also ein quidam prodire tenus sein, welches stets noch viele Probleme ungelöst übrig lassen muss. (W. II, 327.) Die vollkommenste Erkennbarkeit, d. h. die größte Klarheit, Deutlichkeit und erschöpfende Ergründlichkeit kommt nur Dem zu, was der Erkenntnis als solcher eigen ist, also der apriorischen Form der Erkenntnis, <u>nicht aber Dem, was, an sich nicht Vorstellung, nicht Objekt, erst durch das Eingehen in diese Formen erkennbar, d. h. Vorstellung, Objekt geworden ist. Jeder Inhalt, den die Formen bekommen, enthält schon etwas nicht mehr vollständig seinem ganzen Wesen nach Erkennbares, also etwas Grundloses, wodurch sogleich die Erkenntnis an Evidenz verliert und die vollkommene Durchsichtigkeit einbüßt. Dieses der Ergründung sich Entziehende ist eben das Ding an sich, ist dasjenige, was wesentlich nicht Vorstellung, nicht Objekt der Erkenntnis ist, sondern erst indem es in jene Form einging, erkennbar geworden ist.</u> (W. I, 144.) Die Erkenntnis und die Vielheit, oder Individuation, stehen und fallen mit einander, indem sie sich gegenseitig bedingen (<i>Anmerkung: Kausalität der Wandlungen</i>). <u>Hieraus ist zu schließen, dass jenseits der Erscheinung, im Wesen an sich aller Dinge, welchem Zeit und Raum, und deshalb auch die Vielheit fremd sein muss (!), auch keine Erkenntnis vorhanden sein kann. Ein Erkennen der Dinge an sich im strengsten Sinne des Worts, wäre demnach schon darum unmöglich, weil, wo das Wesen an sich der Dinge anfängt, das Erkennen wegfällt, und alle Erkenntnis schon grundwesentlich bloß auf Erscheinungen geht.</u> (W. II, 311.) Die objektive Ansicht des Intellekts (s. Intellekt), welche eine Genesis desselben enthält, macht begreiflich, dass er, ausschließlich zu praktischen Zwecken bestimmt, das bloße Medium der Motive ist (<i>Anmerkung: kausal</i>), mithin durch richtige Darstellung dieser seine Bestimmung erfüllt, und dass, wenn wir aus dem Komplex und der Gesetzmäßigkeit der hierbei sich uns

objektiv darstellenden Erscheinungen das Wesen der Dinge an sich selbst zu konstruieren unternehmen, dieses auf eigene Gefahr und Verantwortlichkeit geschieht. Unser Intellekt, ursprünglich nur bestimmt einem individuellen Willen seine kleinlichen Zwecke vorzuhalten, fasst demgemäß bloße Relationen der Dinge auf und dringt nicht in ihr Inneres, in ihr eigenes Wesen; er ist demnach eine bloße Flächenkraft, haftet an der Oberfläche der Dinge und fasst bloße species transitivas, nicht das wahre Wesen derselben. Hieraus eben entspringt es, dass wir kein einziges Ding, auch nicht das einfachste und geringste, durch und durch verstehen und begreifen können, sondern an jedem etwas uns völlig Unerklärliches übrig bleibt. (W. II, 324 fg.)

Der Wille als Ding an sich.

1) In welchem Sinne der Wille als Ding an sich zu betrachten ist. (S. Ding an sich.)

2) Gegensatz zwischen dem Willen und seiner Erscheinung.

Der Wille als Ding an sich ist von seiner Erscheinung gänzlich verschieden und völlig frei von allen Formen derselben, in welche er eben erst eingeht, indem er erscheint, die daher nur seine Objektivität (*in Relation zum Subjekt*) betreffen, ihm selbst fremd sind. Schon die allgemeinste Form aller Vorstellung, die des Objekts für ein Subjekt, trifft ihn nicht, noch weniger die dieser untergeordneten, die der Satz vom Grunde ausdrückt. Er liegt als Ding an sich außerhalb des Gebietes des Satzes vom Grunde in allen seinen Gestaltungen und ist folglich schlechthin grundlos, obwohl jede seiner Erscheinungen durchaus dem Satz vom Grunde unterworfen ist; er ist ferner frei von aller Vielheit, obwohl seine Erscheinungen in Zeit und Raum unzählig sind; er selbst ist Einer (!), jedoch nicht wie ein Objekt Eines ist, im Gegensatz zur möglichen Vielheit, noch auch wie ein Begriff Eines ist, der nur durch Abstraktion von der Vielheit entstanden ist; sondern er ist Eines als das, was außer Zeit und Raum, dem Prinzip der Individuation, der Möglichkeit der Vielheit (vergl. Individuation) liegt. (W. I, 134, 152.)

Der Wille als Ding an sich ist ferner, ungeachtet der Vielheit der Dinge in Zeit und Raum, welche sämtlich seine Objektivität sind, unteilbar. Nicht ist etwa ein kleinerer Teil von ihm im Stein, ein größerer im Menschen, da das Verhältnis von Teil und Ganzem ausschließlich dem Raume angehört; sondern auch das Mehr und Minder trifft nur die Erscheinung, die Sichtbarkeit, die Objektivation des Willens (Vergl. Objektivation). Noch weniger aber, als die Abstufungen seiner Objektivation ihn selbst unmittelbar treffen, trifft ihn die Vielheit der Erscheinungen auf diesen verschiedenen Stufen. (W. I, 152 fg.) Die jenseits der Erscheinung liegende, in dem Schaffen der Natur sich offenbarende Einheit des Willens ist eine metaphysische, mithin die Erkenntnis derselben transzendent, d. h. nicht auf den Funktionen unseres Intellekts beruhend und daher ein Abgrund der Betrachtung. (W. II, 366—368.)

Als grundlos ist der Wille an sich ferner frei (s. unter Freiheit: Die Freiheit als metaphysische Eigenschaft), und sein Streben ist ein endloses, hat kein Ziel! Die Frage: Was will denn zuletzt oder wonach strebt der das Wesen an sich der Welt ausmachende Wille? - diese Frage beruht auf Verwechslung des Dinges an sich mit der Erscheinung. Auf diese allein, nicht auf jenes erstreckt sich der Satz vom Grunde, dessen Gestaltung auch das Gesetz der Motivation ist (Vergl. unter Grund: Satz vom Grunde des Handelns). Überall lässt sich nur von Erscheinungen als solchen, von einzelnen Dingen, ein Grund angeben, nie vom Willen selbst, noch von der Idee, in der er sich adäquat objektiviert. So hat denn auch jeder einzelne Willensakt eines erkennenden Individuums ein Motiv, ein Ziel, aber das Wollen überhaupt und die bestimmte Art des Wollens hat keines. In der Tat gehört Abwesenheit alles Zieles, aller Grenzen, zum Wesen des Willens an sich, der ein endloses Streben ist. Der Wille weiß, wo ihn Erkenntnis beleuchtet, stets was er jetzt, was er hier will; nie aber was er überhaupt will. Jeder einzelne Akt hat einen Zweck, das gesamte Wollen keinen. (W. I, 194—196.)

Soweit Schopenhauer zum D.a.s., somit:

Ding an sich (Kant, Schopenhauer) = Wille (Schopenhauer)

Es soll auch (nur mal) ein Chan-Beispiel nicht fehlen:

Cong Rong Lu (Übersetzung Roloff):

57. Yan-yangs

“Kein einziges Ding“

> Ankündigung

Wer mit Spiegelbildern spielt, um so der Erscheinungen habhaft zu werden,

Der weiß nicht, dass die Erscheinungen der Ursprung der Spiegelbilder sind.

Wer die Stimme erhebt, um dem Echo Einhalt zu gebieten,

Der weiß nicht, dass die Stimme der Ursprung des Echos ist.

Wenn das nicht heißt, auf einem Ochsen reitend nach dem Ochsen zu suchen, dann bedeutet es, mittels eines Keils einen Keil zu entfernen.

Wie kannst du diese Fehler vermeiden?

> Beispiel

Der Ehrenwerte Yan-yang fragte Zhao-zhou: “Wenn einer nicht ein einziges Ding mitbringt, was dann?”

Zhao-zhou sagte: “Legt es ab, ein für alle Mal!”

Yan-yang sagte: “Wenn er nicht ein einziges Ding mitbringt, was soll er dann ablegen?”

Zhao-zhou sagte: “Wenn das so ist, dann tragt die Last mit Euch fort!”

Dazu: Die Erscheinungen detektieren wir mit den 5 Sinnen plus dem kausalen Verstand, das ergibt die 6 Sinne des Chan, das ergibt die Spiegelbilder aus den 6 Sinnen und wie das Wort Spiegelbilder schon besagt: Es ist Erscheinung dann Vorstellung und sonst nichts.

Also:

Erkenntnis ist eine unmittelbare, da auch sie noch an die Form der Vorstellung gebundene Wahrnehmung ist und als solche in Subjekt und Objekt, in ein Erkennendes und Erkanntes zerfällt.

Die Ausnahme ist die Mathematik und die ist a priori und ist somit deduktiv. In der Mathematik gibt es auch die vollständige Induktion, die führt zu unendlich vielen Axiomen und so wieder zur Deduktion. Auch wenn man nicht alles beweisen kann (Unvollständigkeit) so ist doch alles was behauptet wird bewiesen. Alles an Wahrnehmung und Vorstellung gebundene ist nicht a priori. Das impliziert auch die Erweiterung der Wahrnehmung durch die Wissenschaften z.B. die Physik. Alles was Wahrnehmung inklusive Erweiterungen ist, ist unvollständige Induktion, ist kein Beweis, ist (disjunktes Welle- oder Teilchen- oder sonst was-) Modell und nichts mehr. Da das mit der unvollständigen Induktion auch immer so bleiben wird, gilt „Dao = D.a.s. $\propto$ Entropie“ auch so wie es nun mal ist und ist somit, so wie es ist, beständig; „Dao = D.a.s. unterliegt nicht dem kausalen Verstand und somit nicht den Wandlungen.

D.a.s. hat keinen Zweck und kein Ziel, ist weder gut noch böse, weder schön noch hässlich, es gibt keinen Dualismus, es ist nur banal.

Wir haben:

Dao = D.a.s. =

= Wurzel

= Mutter aller Dinge

= ohne Namen (da nicht erschließbar eben nicht benambar)

→ ist Ursprung von

Himmel (= tian = Natur = sind an die Form der Vorstellung gebundene Wahrnehmung und als solche Objekt für das Subjekt = haben Namen) und

	Erde (= 10000 Dinge/Wesen = sind an die Form der Vorstellung gebundene Wahrnehmung und als solche Objekt für das Subjekt = haben Namen) Dao = D.a.s. beinhaltet in der von ihm ausgehenden Tugendkraft/Wirkkraft De immer implizit die Entropie.
Entropie	Entropie als im einfachsten Fall für die mikrokanonische Gesamtheit im Wesentlichen definiert als der Logarithmus der Vielfachheit $S = k \ln W$, Entropie als Maß für eine Unordnung vergessen wir. Für die kanonische Gesamtheit haben wir $S = k \ln Z + U / T$ und für die großkanonische Gesamtheit $S = k \ln Z + U / T - \mu N / T$. Es genügt sich zu merken: Entropie ist ein Maß für Vielfachheit, Variantenvielfalt, etc. Dao → De ist dann als Maximierung der Entropie = Maximierung der Vielfachheit bzw. Variantenvielfalt zu sehen. Entropie = De = Tugendkraft/Wirkkraft = Wasser, nutzt jeden Weg der möglich ist = Freiheit, Ziran ist die Optimierung dessen → Wohlstand Es ist absolut gleichzusetzen: Entropie == Wasser (nutzt jeden Weg) = Fluss (alle zusammen) = Flussläufe (alle zusammen) = Wasserläufe (alle zusammen) = das Wasser besiegt das Massive = das Weiche besiegt das Harte = ohne Form = unbehauenes Holz, aus dem noch alles werden kann = Flusstäler, Ströme, das Meer (als das was gewinnt, das aufnimmt) = das Weibliche (das aufnimmt) = ... De ist im Dao enthalten: Dao $\supset$ (De = Entropie), Ziran ist die Optimierung dessen → Wohlstand Interessant auch: https://de.wikipedia.org/wiki/Maximum-Entropie-Methode „Unter allen Zuständen eines (physikalischen) Systems, die kompatibel mit dem vorhandenen Wissen über das System sind, ist jener zu wählen, welcher die Entropie maximiert.“ ← Ziran
Darwin	Darwinistische Selektion / Evolution, Darwin bezeichnet die gesamte Kette: D.a.s. → (De = Entropie = Wirkkraft) → Freiheit → darwinistische Selektion → Optimierung / Optimum Die Linearität ist durch die Darstellung bedingt und ist als Kreis zu schließen, der immerwährend durchlaufen wird: D.a.s. → De = Entropie → Darwin → Optimum → Entropie → Darwin → Optimum → Entropie → Darwin → Optimum → = D.a.s. → (Entropie → Darwin → Optimum - im immerwährenden Kreislauf) Das ganze ist somit nicht statisch, sondern unterliegt immerwährenden Wandlungen (Buch der Wandlungen). Aus Entropie und Darwin leitet sich die Tatenlosigkeit der Herrscher ab: (Herrscher) tue nichts, dann wird alles (durch das Volk) getan werden (Ziran). „Ebenso, wie die Tatenlosigkeit des Herrschers die Grundlage für die Tätigkeit der Untertanen ist, so ist die Sprachlosigkeit des Heiligen (Herrschers) geradezu die Grundlage für die Sprachlichkeit aller anderen. Und analog ist die völlige Gedankenfreiheit des Heiligen (= Herrscher) die Grundlage für die die >natürliche< Existenz der Gedanken in der sich wandelnden (!!!) Außenwelt“ [MDD].

	Schopenhauers „Wille“ gehört hier her. Zhuangzi: Die Freude der Fische [MDD], als durch Evolution in ihrer Welt optimiert, gehört hier her.
Smith	Smith = die „unsichtbare Hand des Adam Smith“ = die Summe aller Millionen „guter=nützlicher Egoisten“ einer Volkswirtschaft = das Gegenteil von Planwirtschaft, Politbüros und Totalitarismus = Freiheit = Darwin mit Bezug auf Wirtschaft und Wohlstand = D.a.s. → (De = Entropie = Wirkkraft) → Freiheit → Wirtschaft-darwinistische Selektion → Optimierung / Optimum mit Bezug auf Wirtschaft und Wohlstand → gegen Planwirtschaft. Das richtet sich gegen Leute, die glauben, man kann die Millionen „guter Egoisten“ einer Volkswirtschaft durch ein paar Dutzend Anschaffer von Politbüros ersetzen. Wie oben ist die Linearität durch die Darstellung bedingt und ist als Kreis zu schließen, der immerwährend durchlaufen wird: D.a.s. → Entropie → Darwin → Smith → Optimum → Entropie → Darwin → Smith → Optimum → Entropie → Darwin → Smith → Optimum → Entropie → Darwin → Smith → Optimum → = D.a.s. → (Entropie → Darwin → Smith → Optimum - im immerwährenden Kreislauf) Das ganze ist somit nicht statisch, sondern unterliegt immerwährenden Wandlungen (Buch der Wandlungen). Als ein Beispiel für Wandlungen: Siehe Kondratieff.
Heilige / ich	Heilige = ich = Herrscher [MTTK]
Dao Himmel Erde / 10000	Dao = D.a.s. (Himmel= tian = Natur) und (Erde = 10000 Dinge/Wesen): Objekte der Wahrnehmung, der 5 Sinne, im Schopenhauerschen Sinne. Hier entstehen Subjekt und Objekt. Die 5 Sinne speisen den kausalen Verstand (Verstand ist Kausalität, sonst nichts), so generieren sich Vorstellung und Wahrnehmung. 5 Sinne und Verstand ergeben die 6 Sinne des Chan. Durch die 6 Sinne inklusive Verstand setzt man Objekte == Namen. Schopenhauer: Funktion des Verstandes. (z.B.: http://www.schopenhauers-kosmos.de/Ding%20an%20sich) Kausalität erkennen ist die einzige Funktion des Verstandes, seine alleinige Kraft, und es ist eine große, Vieles umfassende, von mannigfaltiger Anwendung, doch unverkennbarer Identität aller ihrer Äußerungen. (W. I, 13. G. 52 fg. E. 27. 149.) Die erste, einfachste und wichtigste ihrer Äußerungen ist die Anschauung der wirklichen Welt. Die empirischen, zum gesetzmäßigen Komplex der Realität gehörigen Vorstellungen erscheinen in Raum und Zeit zugleich, und sogar ist eine innige Vereinigung beider die Bedingung der Realität, welche aus ihnen gewissermaßen wie ein Produkt aus seinen Faktoren erwächst. Was nun diese Vereinigung schafft ist der Verstand, der, mittelst seiner, ihm eigentümlichen Funktion jene heterogenen Formen der Sinnlichkeit verbindet, so dass aus ihrer wechselseitigen Durchdringung, wiewohl eben auch nur für ihn selbst, die empirische Realität hervorgeht, als eine Gesamtvorstellung. (G. 29 fg.) Zhuangzi: Der Schmetterlingstraum – oder: Alles ist echt [MDD] gehört hier her: Im Schmetterlingstraum gibt es zwei voneinander getrennte Vorstellungen: Die Vorstellung in der Realität und gegenseitig disjunkt, die

	Vorstellung während des Traums. Dass die erstere Vorstellung direkt durch die Sinne bedient wird, die zweite aber durch eingebilte Sinne, ändert nichts an der empirischen, für das Subjekt, im jeweiligen Zustand, tatsächlichen Realität beider Vorstellungen. Beide Vorstellungen sind strikt getrennt, im einen Zustand weiß das Subjekt nichts von anderen und im anderen Zustand weiß das Subjekt nichts von einem und beide sind für das Subjekt, durch getrennte Vorstellungen, gleich real. Teil der Wahrnehmung sind die Wissenschaften und ihre Modelle, diese Modelle haben eine Plausibilität im Praktischen, unterliegen unvollständiger Induktion durch Messungen, die Plausibilität von Modellen ist prinzipiell niemals ein Beweis und schon gleich sind die Modelle nicht das D.a.s. Die Unterscheidung (Himmel= tian = Natur) = fein, auch feinstofflich (im Dao wie Chan) und (Erde = 10000 Dinge) = grob ist nicht wesentlich. (Himmel= tian = Natur) und (Erde = 10000 Dinge) unterliegen durch die Kausalität des wahrnehmenden Verstandes den Wandlungen (Buch der Wandlungen).
--	---

1

Ein Dao -
kann es als Dao bestimmt werden,
ist es kein stetiges Dao.

Dao = D.a.s. nicht erschließbar, wenn erschließbar ≠ Dao

Ein Name -
kann er als Name bestimmt werden,
ist er kein stetiger Name.

D.a.s. == ohne Namen (da nicht erschließbar ist es nicht benambar)

Keinen-Namen-habend
ist der Beginn der zehntausend Dinge.
Namen-habend
ist die Mutter der zehntausend Dinge.

D.a.s. == ohne Namen → Ursprung von (Himmel= tian = Natur == benamt (Verstand)) → (Erde = 10000 Dinge == benamt (Verstand))

Also,
stets ohne Begierden sein,
um die Feinheiten zu sehen.
Stets Begierden haben,
um zu sehen, wonach verlangt wird.

Die zwei -
gemeinsam treten sie hervor,
verschieden werden sie benannt.
Gemeinsam heißen sie:
Noch verborgener als das Verborgene.
Das Tor der vielen Feinheiten.

2

In der Welt erkennen alle
Schönes als schön.
Schon gibt es Häßliches.
Alle erkennen,
was taugt.
So gibt es Untaugliches.

D.a.s. hat kein Ziel und keinen Zweck, ist weder gut noch böse, weder schön noch hässlich, weder tauglich noch untauglich, es gibt keinen Dualismus, D.a.s. ist nur banal,

Entropie unterscheidet nicht sondern nutzt jeden Weg
Darwin ((wirtschaftliche) Selektion) entscheidet, nicht der Herrscher entscheidet per Order was tauglich oder
untauglich, sondern Smith = die „unsichtbare Hand des Adam Smith“ führt zum Optimum

Das Fülle und Leere einander erschaffen,
schwer und leicht einander erzeugen,
lang und kurz einander bilden,
hoch und tief einander erfüllen,
Töne und Stimmen einander ergänzen,
vorher und nachher einander folgen,
ist stetig.

Entropie unterscheidet nicht sondern nutzt jeden Weg
Darwin/Smith (Selektion) entscheidet, nicht der Herrscher:

Gerade daher
verweilt der Heilige (Herrscher) beim Geschäft des Nicht-Handeln,
und betreibt die Lehre des Nicht-Reden.

Die zehntausend Dinge -
er bringt sie in Gang und fängt sie nicht an,
er führt sie aus und hängt nicht daran,
er bringt sie zum Erfolg und hat seinen Platz
nicht bei ihnen.

Nun,
allein indem er seinen Platz nicht bei ihnen hat,
gerade daher verlassen sie ihn nicht.

Herrscher (!) ist das Gegenteil des Aktivisten, er ist ohne Eigennutz und Profilneurosen,
gerade deshalb geschieht alles in seinem Sinne zum Wohle aller von selbst durch die Millionen von
Individuen des Volks, Ideen beginnen klein und setzen sich evolutionär durch und werden wirtschaftlich groß
→ Smith

3

Werden die Weisen (die dreinreden) nicht befördert,
läßt dies das Volk nicht streiten.
Werden die Güter,
derer man schwer habhaft wird, nicht hochgeschätzt,
läßt dies das Volk nicht Räuber sein.
Wird nichts Begehrtes vorgezeigt,

läßt dies das Volk nicht durcheinanderbringen.

Gerade daher ordnet der Heilige so:

Er leert ihre Herzen,

er füllt ihre Mägen.

Er schwächt ihre Wünsche,

er stärkt ihre Knochen.

Das Dao De Jing wurde in einer schweren Zeit geschrieben, s.o.

Stets läßt er das Volk ohne Wissen sein und ohne Begierden,

ohne Wissen = ohne politisches Wissen, ohne Schlauheit, aber mit handwerklichen, b.z.w. wirtschaftlichen,
b.z.w. wissenschaftlichen Fertigkeiten (Zhuangzi: Der Koch oder Der Holzschnitzer)

und er läßt den, der weiß, nicht wagen, nicht handeln - nur das.

So bleibt nichts ungeordnet.

D.a.s. inkl. (Entropie → Darwin → Smith → Optimum - im immerwährenden Kreislauf) → gegen
Planwirtschaft

Tut der Herrscher das Ohne-Tun

Ist nichts, das nicht (durch das Volk) regiert würde

4

Das Dao ist leer

und auch gebraucht wird es nicht voll.

Wie abgründig!

Es gleicht dem Urvater der zehntausend Dinge.

Urvater = D.a.s.

Die Öffnungen stopfend,

die Eingänge schließend;

der Herrscher kommuniziert nicht, mischt sich nicht ein in die Entropie

den Glanz dämpfend,

den Staub ebnend;

das Spitze zerstoßend,

die Verstrickungen lösend.

von selbst durch Entropie → Darwin

Wie tiefgründig!

Gleichsam auch anwesend.

Ich weiß nicht, wessen Sohn es ist.
Es erscheint als Vorfahr der göttlichen Ahnen.

5

Himmel und Erde sind unmenschlich -
die zehntausend Dinge sind ihnen Opferhunde aus Stroh.

D.a.s. hat kein Ziel und keinen Zweck, ist weder gut noch böse, weder schön noch hässlich, es gibt keinen Dualismus, es ist nur banal → gleiches leitet sich für Himmel = Natur und Erde = 10000 ab, jedoch trotzdem:

D.a.s. → Entropie → Darwin → Smith → optimal

Der Heilige ist unmenschlich -
die Menschen sind ihm Opferhunde aus Stroh.

Wer will bewerten was gut oder böse, nützlich oder unnütz, hinderlich oder förderlich ist?

D.a.s. → Entropie → Darwin → Smith → die Freiheit des Volkes → Wohlstand

Der Raum zwischen Himmel und Erde -
gleicht er nicht einem Blasebalg:
Leer aber unerschöpflich,
Entropie beschreitet jeden für sie möglichen Weg
je stärker bewegt, desto mehr kommt hervor.

Vieles hören, einiges ergründen -
das ist nicht so gut, wie die Mitte bewahren.

6

Der Geist des Tales stirbt nicht -

D.a.s. ∞ Entropie ist beständig so wie es ist, ewig; D.a.s. als nicht erschließbar unterliegt nicht dem kausalen Verstand und somit nicht den Wandlungen / irgendwelchen Veränderungen

das heißt: verborgene Weiblichkeit.

die empfängt wie das (weite) Tal, in dem Wasser = Entropie sich die Freiheit aller möglichen Wege nimmt

Das Tor der verborgenen Weiblichkeit -
das heißt: Wurzel von Himmel und Erde.

Wurzel = D.a.s.

Wie durchgängig!
Gleichsam anwesend.

Im Gebrauch unermüdlich.

Entropie → Darwin → 10000 zum Kreis geschlossen stoppt nicht, wandelt sich stetig

7

Der Himmel ist dauerhaft.

Die Erde ist langwährend.

Entropie → Darwin → 10000 zum Kreis geschlossen passt sich immer an und die Gattung überlebt

Der Grund, warum Himmel und Erde
dauerhaft und langwährend zu sein vermögen,
ist, daß sie nicht für sich selbst leben.

die Gattung überlebt, nicht das Individuum

Daher können sie dauerhaft leben.

Gerade daher wird der Heilige (der Herrscher)

seine Person zurückstellen -

gegen puren Aktivismus des Herrschers, gegen Profilneurosen, ohne Eigennutz, gegen Aktivisten

und persönlich vorne stehn;

seine Person heraushalten -

gegen puren Aktivismus, gegen Profilneurosen, ohne Eigennutz, gegen aktivistische Herrscher

und persönlich anwesend sein.

Rührt das nicht daher, daß er keinen Eigensinn hat?

gegen puren Aktivismus, gegen Profilneurosen, ohne Eigennutz, gegen aktivistische Herrscher

Daher kann er seinen Eigensinn
zur Vollendung bringen.

8

Der Beste ist wie das Wasser.

Entropie (maximale Vielfalt) = De = Wirkkraft = Wasser, nutzt jeden Weg, der möglich ist = Ziran = Freiheit

Die Güte des Wassers besteht darin,
den zehntausend Dingen zu nutzen

Entropie → Darwin → 10000 Dinge/Wesen optimal

und im Streit (menschlicher Entscheidungen) den (optimalen) Platz einzunehmen,

Entropie → gut oder schlecht, wer will streiten und entscheiden? → Smith

den die Menge des Volkes für schlecht hält.

kein Aktionismus: Entropie → Darwin → Smith → optimal, also:

Also ist er dem Dao nahe.

Seine Stellung

ist gut in Hinsicht der Ortswahl.

Entropie → Darwin → Smith → optimal

Sein Herz

ist gut in Hinsicht der Tiefe.

Entropie → Darwin → Smith → optimal

Sein Spenden

ist gut in Hinsicht des himmlischen (= natürlichen) Wirkens.

Entropie → Darwin → Smith → optimal

Seine Rede

ist gut in Hinsicht der Glaubwürdigkeit.

Entropie → Darwin → Smith → optimal

Sein Regieren

ist gut in Hinsicht der Ordnung.

Entropie → Darwin → Smith → optimal

Sein In-Dienst-Nehmen

ist gut in Hinsicht der Wahl der Fähigen.

Fähige, keine Aktivisten / keine Profilneurotiker

Sein Veranlassen

ist gut in Hinsicht der Zeiten.

Entropie → Darwin → Smith → optimal

Nun,

allein, weil er nicht streitet,

nicht nötig, da von selbst optimal = Ziran

daher gibt es keinen Verdruß.

9

(der Herrscher:)

Aufzuhäufen und aufzufallen -

ist nicht so gut wie aufzuhören.

keine Darsteller, keine Aktivisten, keine Profilneurotiker

Geschmiedetes und Zugespitztes -

kann man nicht lang erhalten.

Ein Raum voll Jade und Gold -

niemand vermag, ihn zu bewachen.

Hochgeschätzt, reich und stolz -
zieht man von selbst das Unheil nach.

also keine Publicity, kein Sklave der Medien, die Medien spielen keine Rolle

(der Herrscher:) Sich selbst zurückzuziehen,
sich zurückziehen, keine Darsteller, keine Aktivisten, keine Profilneurotiker
wenn das Werk vollbracht wird:
Das ist das Dao des Himmels.
Der Weg der Natur

10

Wenn du (der Herrscher) die Seele nährst und die Einheit umfaßt,
kannst du dabei Ungetrenntheit bewahren?

Wenn du das Qi konzentrierst und die Weichheit erreichst,

Wasser = Fluss = Flussläufe = Wasserläufe = das Wasser besiegt das Massive = das Weiche besiegt das
Harte = Entropie

kannst du dabei dem Kind gleichen?

Wenn du den dunklen Spiegel reinigst und pflegst,

staubiger Spiegel im Chan = 5 Sinne + Verstand

gereinigter Spiegel im Chan = 5 Sinne ohne Verstand

kann der dabei makellos werden?

gereinigter Spiegel im Chan = 5 Sinne ohne Verstand = eigene kausale Gedanken zurückstellen

Wenn du das Volk liebst und im Staat das Leben entfachst,

kannst du dabei ohne Kenntnisse bleiben?

Entropie → Darwin → Smith entscheidet, nicht du = der Herrscher → keine Planwirtschaft

Wenn das Himmelstor sich öffnet und schließt,

kannst du dabei das Weibliche sein?

weibliche = empfangende, wie Wasser im Tal, empfängt die Entropie

Wenn die helle Klarheit in alle vier Richtungen reicht,

kannst du dabei ohne Kenntnisse bleiben?

Ziran

Es hervorbringen, es hegen;

hervorbringen (lassen = Ziran), ohne zu besitzen;

keine Aktivisten / keine Profilneurotiker, keine Publicity, keine Medien

wachsen lassen und nicht befehlen.

Entropie → Darwin → Smith → optimal → keine Planwirtschaft

Das heißt: »verborgene Kraft« (= die „unsichtbare Hand“ des Adam Smith).

11

Dreißig Speichen sind vereint in einer Nabe. -
An ihren leeren Stellen ([kein Plan, keine Planwirtschaft](#)) liegt es,
daß Wagen zu gebrauchen sind.

[Darwin / Smith](#)

Ton wird gebrannt und es entsteht ein Krug daraus. -
An ihren leeren Stellen ([kein Plan, keine Planwirtschaft](#)) liegt es,
daß Krüge zu gebrauchen sind.

[Darwin / Smith](#)

Türen und Fenster werden ausgemeißelt -
An ihren leeren Stellen ([kein Plan, keine Planwirtschaft](#)) liegt es,
daß Zimmer zu gebrauchen sind.

[Darwin / Smith](#)

Also

hat man die Fülle ([Entropie](#)) für den Zweck ([Optimum](#)),
und hat für den Gebrauch die Leere.

[Dao = D.a.s.](#)

12

Die fünf Farben
lassen die Augen der Menschen erblinden.
Der Ritt im Galopp und die Jagd
machen die Herzen der Menschen verrückt.
Schwer zu erlangende Güter
behindern das menschliche Streben.
Die fünf Geschmäcker
verderben den menschlichen Gaumen.
Die fünf Töne
machen die Ohren der Menschen taub.

→ [kein Selbstdarsteller / kein Profilneurotiker](#)

Gerade daher ordnet der Heilige so:

Er sorgt für die Mägen und nicht für die Augen.
das Dao De Jing ist in einer schweren Zeit entstanden
Also läßt er das eine und wählt das andere.

13

Eine Gunst, gleich einer Beschämung,
sei dir ein Schrecken.

Gunst ist entweder Almosen was den freien Menschen beleidigt oder Korruption → behindert die Entropie

Was die Hochachtung dafür betrifft,
so habe große Sorge um deinen Leib.

Was bedeutet

»Eine Gunst, gleich einer Beschämung,
sei dir ein Schrecken«?

Gunst ist entweder Almosen was den freien Menschen beleidigt oder Bestechung

Wem eine Gunst zufällt, der ist untergeben.

nicht untergeben sein, frei sein

Sie zu erhalten, sei dir ein Schrecken.

Sie zu verlieren, sei dir ein Schrecken.

Das bedeutet

»Eine Gunst, gleich einer Beschämung,
sei dir ein Schrecken.«

Was bedeutet

»Was die Hochachtung dafür betrifft,
so habe große Sorge um deinen Leib«?

Der Grund, warum ich große Sorge habe,
ist, daß ich einen Leib habe.

Hätte ich keinen Leib, worum sollte ich mich sorgen?

Also,

wenn, die Hochachtung dafür betreffend,
dein Leib dir mehr gilt als die Welt,
dann kann man dir die Welt anvertrauen,
wenn, die Liebe dazu betreffend,
dein Leib dir die Welt gilt,
dann kann man dir die Welt überlassen.

14

Wonach man schaut und es nicht sieht:

»Winzig« ist es benannt.

Wonach man horcht und es nicht hört:

»Still« ist es benannt.

Wonach man greift und es nicht faßt:

»Glatt« ist es benannt.

D.a.s. ist (da unsere einzige Möglichkeit Messung = unvollständige Induktion ist) prinzipiell nicht erreichbar

Die drei -

D.a.s + Himmel (Natur) + Erde (10000) sind nicht ins Letzte (= D.a.s.) zu ermessen

sind nicht ins Letzte zu ermessen.

Also werden sie vermischt
und geben Eins.

Die Eins -

Dao = D.a.s.

darüber ist's nicht hell,
darunter ist's nicht dunkel.

Immerfort - es läßt sich nicht benennen!

Es kehrt sich wieder dahin um,
wo kein Ding ist.

Das heißt: »Form ohne Form«,
»Gestalt ohne Ding«.

Das heißt: »Ödnis und Wüste«.

alles Dao = D.a.s.

Folge ihm-

du siehst nicht seinen Rücken (D.a.s. nicht erschließbar).

Geh ihm entgegen -

du siehst nicht sein Gesicht (D.a.s. nicht erschließbar).

Erfass das Dao von heute,
um das zu regeln, was es heute gibt,
um das zu kennen, was in alter Zeit den Anfang machte.

Das heißt: »Leitlinie des Dao«.

»Leitlinie des Dao« = D.a.s. → (De = Entropie → Darwin → Smith → Optimum - im immerwährenden Kreislauf)

15

Die in alter Zeit gut darin waren,
das Dao auszuführen:
Schwerfaßlich und geheimnisvoll,
dunkel und durchschauend,
tief und unergründlich.

alles = Dao = D.a.s. ∩ Entropie

Nun, alleine weil sie unergründlich sind,
deshalb gibt es für sie
nur eine gezwungene Umschreibung:

Wie bedächtig! -

Gleich dem winterlichen Überqueren eines Wasserlaufs.

Wie vorsichtig! -

Gleich der Furcht vor den Nachbarn auf allen vier Seiten.

Wie ernsthaft! —

Gleich dem Verhalten von Gästen.

Wie losgelöst! -

Gleich schmelzendem Eis.

Wie roh!-

Gleich unbehauenem Holz.

Aus dem erst alles von selbst entsteht ...

Wie undurchdringlich! -

Gleich erd-trübem Wasser.

Wie weit! -

Gleich dem Tal.

→ dem weiten Tal, wo Wasser = Entropie sich ausbreiten kann → alles = D.a.s.

D.a.s. → (Entropie → Darwin → Smith → Optimum - im immerwährenden Kreislauf):

Wird, was trüb ist, ruhig gehalten,
klärt es allmählich auf.

Bewegt man das Stille,

kommt allmählich Leben hinein. -

Die dieses Dao bewahren, wollen die Fülle nicht.

Gerade daher können sie
ausgemergelt sein und unvollendet.

16

Die Leere erreichen
- das ist das Äußerste.
Die Stille bewahren
- das ist die Kontrolle.

Ziran: D.a.s. → Entropie → Darwin → Smith: von selbst ist die Kontrolle = keine Planwirtschaft

Die zehntausend Dinge geschehen eines mit dem andern:
so schau ich darauf, wohin sie sich wenden.

Die Dinge der Welt bestehen in Vielfalt;

Maximierung der Entropie → maximale Vielfalt

sie alle kehren sich wieder ihrer Wurzel (= D.a.s.) zu. -

Das nennt man »Stille«.

»Stille« - so heißt die Rückkehr zu der Bestimmung.

Die Rückkehr zu der Bestimmung - das ist die Stetigkeit.

Die Kenntnis der Stetigkeit - das ist die Klarheit.

Die Unkenntnis der Stetigkeit - das ist der Irrtum.

Der Irrtum schafft Unheil.

Die Kenntnis der Stetigkeit ist In-sich-Aufnehmen.

In-sich-Aufnehmen ist Herrschaft.

Herrschaft ist Königtum.

Königtum ist Himmelsmacht.

= natürliche Macht =

Himmelsmacht ist das Dao.

Das Dao ist die Unbeschadetheit
von der Vergänglichkeit des Leibes.

D.a.s. → Entropie → Darwin → Smith ist beständig im Gegensatz zum Leib des Herrschers

17

Vom Besten der Herrscher,
wissen die Untergebenen nur, daß es ihn gibt.
Den nächstbesten

werden sie aus Zuneigung preisen.
Den nächstbesten
fürchten sie.
Der schlechteste
wird verspottet.

Wenn die Glaubwürdigkeit nicht genügt,
gibt es Unglaubwürdigkeit.
Wie vorsichtig er ist,
- welchen Wert er den Worten beimißt!

Man vollbringt das Werk,
man folgt der Berufung
- und die Leute meinen:
»Es geschieht uns von selbst.«
D.a.s. → De = Entropiemaximierung ↔ Ziran

18

Also,
Wenn das große Dao (beim Herrscher) verkommt,
gibt es Menschlichkeit (Gutmenschen) und Rechtlichkeit.
Wenn Wissen hervortritt und Schlaueit (beim Herrscher),
gibt es großen Betrug (Ein-Schmeichelei beim Volk, falsche Bevorzugung).
Sind die Beziehungen der Familie nicht im Einklang,
gibt es Kindesliebe und Sorgepflicht.
Wenn in Staat und Familie nur Unordnung herrscht,
gibt es treue Minister.
im Kümmererstaat und den laueren Untertan = obrigkeitshörig = Arschkriecher = unfrei

19

(Herrscher:) Fort mit der Heiligkeit, weg mit der Weisheit
und dem Volk wird daraus hundertfach Nützlichkeit.

(Herrscher:) Fort mit der Menschlichkeit (Gutmenschlichkeit), weg mit der Rechtlichkeit
und das Volk findet wieder zu Pflicht und Mitleid (von selbst = Ziran).

(Herrscher:) Fort mit der Geschicklichkeit (Schlauheit, Falschheit), weg mit dem Gewinn
und die Verbrecher und Räuber sind dahin.

Diese drei Sprüche:
Ein Muster gehen sie noch nicht ein,
also sollen sie mit etwas verbunden sein.

(Herrscher:)
Kargheit zeigen, einfach sein
den Eigensinn zügeln, die Begierden klein
Gelehrsamkeit lösen, von Zweifeln befreien.

20

Unterwürfige Zustimmung und empörtes Ablehnen -
wie weit ist das voneinander entfernt?
Schön und häßlich -
worin liegt der Unterschied?
Wer von den Menschen gefürchtet wird,
der wird ebenso die Menschen notwendig fürchten.

Welche Wüste! Nirgends hat sie ein Ende!
Die Menge ist guter Stimmung -
als gäbe es ein großes Opfer zu feiern,
als würden im Frühling die Höhen erklommen.
Ich (der Herrscher [MTTK]) bin tatenlos dabei und gebe kein Zeichen von mir -
wie ein Kleinkind, das noch nicht lacht.

Welche Ermüdung! - Als gäbe es keinen Ort einer Rückkehr.
Die Menge hat immer noch übrig.

→ Smith

Ich (der Herrscher) allein habe von mir gegeben.
Ich (der Herrscher) habe das Herz eines Idioten.

Welche Einfalt!

Das gemeine Volk strahlt.

→ Smith = hat Wohlstand

Ich (der Herrscher) allein bin wie verborgen.
Dem gemeinen Volk ist alles unterschieden.

→ Smith

Mir allein ist alles vermischt.

→ Entropie

Welche Ödnis! - Sie ist wie das Meer.
Welche Wüste! - Als ob es nirgends ein Aufhören gäbe.
Die Menge hat immer ihren Grund.

→ Smith

Ich (der Herrscher) allein bin bis zur Unzugänglichkeit dumm.
Mein Begehren allein ist anders als das der Menschen -
und ich schätze die nährenden Mutter (= D.a.s.) .

21

Der großen Kraft Glanz
folgt dem Dao ganz.

Das Ding Dao -
nur wüst, nur öd.

→ D.a.s. (nicht zu ermesen)

Welche Ödnis, welche Wüste! -
Darin sind die Gestalten.

D.a.s. → Himmel (Natur) → Erde (10000 Wesen)

Welche Wüste, welche Ödnis!
Darin sind die Dinge.

D.a.s. → Himmel (Natur) → Erde (10000 Dinge)

(Wesen = Subjekt) ↔ (Dinge = Objekt)

Welche Verborgenheit und welche Düsternis!
Und welche Fruchtbarkeit darin!

D.a.s. (nicht zu ermesen) → Entropie → Darwin → Smith ? Wohlstand

Die Fruchtbarkeit ist ungeheuer echt. -
Glaubwürdigkeit darin.

Von heute bis ins Altertum
hat man die Namen nicht entfernt,

Dinge/Wesen == Namen [MDD]

wodurch man sich dem Vater aller fügt.
Woher ich weiß, wie aller Vater ist?
Daher.

22

Gebeugtes wird ganz.
Gebogenes wird recht.
Tiefes wird gefüllt.
Abgenutztes wird neu.
Weniges wird bekommen.
Viel wird verwirren.

Gerade daher
hält der Heilige (der Herrscher) die Einheit,
um der Welt Hüter zu sein.

Er (der Herrscher) stellt sich selbst nicht zur Schau,
kein Selbstdarsteller / kein Profilneurotiker / kein Aktivist
also erstrahlt er.

Er zeigt sich selbst nicht vor,
kein Selbstdarsteller / kein Profilneurotiker / kein Aktivist
also ist er erhellt.

Er lobt sich selbst nicht,
kein Selbstdarsteller / kein Profilneurotiker / kein Aktivist
also hat er Erfolg.

Er ist nicht selbstgefällig,
kein Selbstdarsteller / kein Profilneurotiker / kein Aktivist
also kann er von Dauer sein.

Nun,
allein weil er nicht streitet,
= nicht entscheidet, Darwin entscheidet, Smith entscheidet → gegen Planwirtschaft
daher kann mit ihm keiner streiten.

Was man im Altertum über Gebeugtes und Ganzes sagte,

waren das nicht Worte der Annäherung?
Zum wahrhaft Ganzen (Entropie) - dahin kehrt es sich um.

23

Stille Rede - eigener Lauf (Ziran → Entropie Maximierung).
Sturmwind (Entscheidungen des Herrschers) dauert keinen Morgen.
Gewitterregen (Entscheidungen des Herrschers) dauert keinen Tag.

Was waltet hier?

Himmel und Erde,

D.a.s. → Himmel (Natur) → Erde (10000 Wesen/Dinge)

und doch kann keine Dauer sein.

Wie soll es da der Mensch vermögen?

Also folge der Berufung (des nichts tuns) und
der Vorgang stimmt ein mit dem Dao,
der Nehmer stimmt ein mit dem Nehmen,
der Geber stimmt ein mit dem Geben.

Eingestimmtes Nehmen -
da nimmt auch das Dao.

→ Wandlungen

Eingestimmtes Geben -
da gibt auch das Dao.

→ Wandlungen

24

Der Aufgeblasene (der Herrscher als Aktivist) steht nicht fest.
Wer sich selbst zur Schau stellt (der Aktivist mit Hilfe der Medien), erstrahlt nicht.
Wer sich selbst vorzeigt (der Aktivist mit Hilfe der Medien), ist nicht erhellt.
Wer sich selbst lobt (der Aktivist mit Hilfe der Medien), hat keinen Erfolg.
Wer sich selbst zu sehr gefällt (der Aktivist mit Hilfe der Medien), ist nicht von Dauer.

Vom Dao her heißt das:
»zu üppige Speisen, zu viel Getue«.

Allgemein wird das verachtet.
Also wird, wer etwas will, dabei nicht verweilen.
er folgt Ziran und verweilt nicht dabei

25

Es gibt ein Ding -
im Mischmasch (= D.a.s. → Entropie = (jeder Weg = Vielfalt ≠ Unordnung)) vollbracht,
vor Himmel und Erde lebendig gemacht.
Welche Stille! Welche Leere!
Allein steht es fest und ändert sich nicht.
D.a.s. unterliegt nicht den Wandlungen des kausalen Verstandes
Es kann Himmel und Erde Mutter sein.
D.a.s. → Himmel (Natur) → Erde (10000 Wesen/Dinge)

Ich kenne nicht seinen Namen.
zu ermessen durch 5 Sinne + Verstand: Dinge == Namen [MDD]
nicht zu ermessen: D.a.s. ≠ Namen
Man bezeichnet es »Dao«.
War ich gezwungen, ihm einen Namen zugeben,
sagte ich »Größe«.
»Größe« heißt »Fortgang« (Entropie)
»Fortgang« heißt »Ferne«
»Ferne« heißt »Wende«.

Das Dao ist groß.
Der Himmel ist groß.
Die Erde ist groß.
Der König ist auch groß.
Im Staat gibt es vier Größen -
und der König besetzt die Einheit darin.
Dem Mensch ist die Erde Gesetz.
Der Erde ist der Himmel Gesetz.
Dem Himmel ist das Dao Gesetz.
Dem Dao ist der eigene Lauf (Ziran → Maximierung der Entropie) Gesetz.
→ Dem Himmel ist das Dao (→ Entropie =) Gesetz. →
→ Der Erde ist der Himmel (→ Entropie =) Gesetz. →
→ Dem Mensch ist die Erde (→ Entropie =) Gesetz.

26

Das Schwernehmen (des Herrschers)
ist die Wurzel des Leichtnehmens.

Die Ruhe (des Herrschers)
ist der Umtriebigkeit Herr.

Gerade daher wird der Edle,
wenn er den ganzen Tag reist,
sich nicht von seinen Gepäckwagen entfernen.
Und auch wenn ein Gasthaus zu seiner Verfügung steht,
wird er dort, wo es still ist, verweilen,
so daß er die Erhabenheit wahrt.

Was ist das für ein König,
der den Leib leichter nimmt als die Welt?

Leichtnehmen -
dann geht die Wurzel verloren.
Umtriebig sein (≠ D.a.s. → Entropy → Darwin → Smith) -
dann geht die Herrschaft verloren.

27

der Wechsel von „bleibt“ zu „braucht“ ist nicht konsistent, die einzige Lösung ist, immer „braucht“ zu verwenden

Wer gut zu gehen weiß, (bleibt spurlos) braucht keine Spur der er folgt.
Wer gut zu reden weiß, (bleibt makellos) braucht keine falschen Vorgaben.
Wer gut zu rechnen weiß, der braucht kein Zahlmännchen.
Was gut verschlossen ist, das (hat) braucht kein Schloß,
wo man es öffnen könnte.
Was gut vertäut ist, das (hat) braucht kein Seil,
das aufgeknotet werden könnte.

Gerade daher ist der Heilige

stets gut darin, den Menschen beizustehn
und läßt sie nicht beiseite.
Die Dinge läßt er als Güter nicht beiseite.
Das heißt: »vielfache Klarheit«.

Also:

Der Mensch, der etwas taugt,
ist Lehrmeister für den, der etwas taugt.
Der Mensch, der nichts taugt,
ist Lehrmaterial für den, der etwas taugt.

Der Herrscher wählt nicht zwischen dem, der seiner begrenzten Meinung nach etwas taugt oder nichts taugt,
sondern
der Weg ist: D.a.s. → (Entropie → Darwin (Selektion) → Smith Selektion) → Optimum - im immerwährenden
Kreislauf)

Wer Lehrmeister nicht achtet und Lehrmaterial nicht schätzt,
der geht, auch wenn er klug ist,
einen großen Irrweg.

D.a.s. → Entropie → Darwin → Smith selektiert die Lehrmeister
Das heißt: »Der Feinheit Wesentliches«.

28

Kenne ihr Männliches und bewahre ihr Weibliches -
(Herrscher) sei der Welt Flußlauf (Entropie → Darwin → Smith).
(Herrscher) Sei der Welt Flußlauf (Entropie → Darwin → Smith)
und die beständige Kraft verläßt dich nicht.
Wenn die beständige Kraft dich nicht verläßt,
kehrst du wieder zurück zur Kleinkindlichkeit.

Kenne ihr Unbeflecktes und bewahre ihr Beflecktes -
sei der Welt Tal (Wasser = Entropie (Zufluss zu) → Darwin → Smith → Optimum).

Sei der Welt Tal
und die beständige Kraft genügt.
Wenn die beständige Kraft genügt,
kehrst du wieder zurück zum Zustand unbehauenen Holzes (D.a.s. = aus dem alles
werden kan).

Kenne ihr Weißes und bewahre ihr Schwarzes -

sei der Welt Muster.
Sei der Welt Muster
und die beständige Kraft bleibt unbeschadet.
Wenn die beständige Kraft unbeschadet bleibt,
kehrst du wieder zurück ins Unbeschränkte (alles ermöglichende: Entropie → ...).

Wird das unbehauene Holz (D.a.s.) in Stücke geteilt (durch das Volk),
dann werden Geräte daraus.
Nimmt der Heilige sie in Gebrauch,
dann wird er zum Leiter aller Beamten.
Nun,
großes Schnitzwerk schneidet nichts weg.

29

Will einer die Welt an sich nehmen (und somit Entropie → ... beenden)
und an ihr handeln -
Ich sehe, daß es ihm nicht gelingt.
Nun,
die Welt ist ein heiliges Gefäß
und nicht etwas, woran man handelt.
Wer (der Herrscher) handelt (aktionistisch, aktivistisch), scheitert dabei.
Wer festhält, verliert's.

Die Dinge:
manche gehen, manche folgen,
manche brennen, manche brechen,
manche steigen, manche fallen.
Darwin selektiert schon
Gerade daher wird der Heilige
das Überflüssige entfernen,
das Große entfernen,
das Besondere entfernen.

30

Wird dem Herrscher der Menschen mit dem Dao beigestanden,
dann wird keine Waffengewalt gebraucht in der Welt.

Solche Angelegenheiten verkehren sich gern:
Dort, wo sich Armeen befanden,
wächst Dornengestrüpp.

Der Taugliche (Herrscher) hat Erfolg (Darwin: wirtschaftlicher Darwinismus selektiert),
und sonst nichts.

Zu keinem Zweck gebraucht er (der Herrscher) Gewalt (Ziran).

Er hat Erfolg und ist nicht stolz.

(kein Selbstdarsteller / kein Profilneurotiker / kein Aktivist / keine Medien)

Er hat Erfolg und ist nicht hochmütig.

(kein Selbstdarsteller / kein Profilneurotiker / kein Aktivist / keine Medien)

Er hat Erfolg und ist nicht eingebildet.

(kein Selbstdarsteller / kein Profilneurotiker / kein Aktivist / keine Medien)

Er hat Erfolg und erhält nichts, wobei er verweilte.

(kein Selbstdarsteller / kein Profilneurotiker / kein Aktivist / keine Medien)

Das heißt: »Er hat Erfolg und gebraucht keine Gewalt.«

Wächst etwas schön heran
und altert es dann,
das heißt: »Nicht-Dao«.
»Nicht-Dao« endet früh.

(kein Selbstdarsteller / kein Profilneurotiker / kein Aktivist / keine Medien, da zum Scheitern verurteilt)

31

Nun, Waffen sind eine unheilvolle Gerätschaft.
Allgemein sind sie verachtet.
Also wird, wer etwas will, dabei nicht verweilen.

Also,
Waffen sind nicht die Gerätschaft des Edlen.
Waffen sind eine unheilvolle Gerätschaft.

Wenn er nicht umhin kann, gebraucht er sie. -
Ihm gilt Stillhalten das Höchste.
Finde keinen Gefallen daran.
Denn Gefallen daran zu finden,
das heißt: sich daran freuen, Menschen zu töten.
Nun, sich daran freuen, Menschen zu töten -
so kann in der Welt keine Absicht verwirklicht werden.

Gerade daher
gilt in Angelegenheiten des Glücks die Linke das Höchste
und in Angelegenheiten der Trauer die Rechte das Höchste.

Gerade daher
steht der Oberst zur Linken
und der General zur Rechten.

Das besagt:
Man nimmt dem Trauerritus entsprechend die Plätze ein.

Werden Menschengruppen getötet,
dann begegnet man dem mit Trauer und Schmerz.
Wird im Kriege gesiegt,
dann begeht man dies mit einem Trauerritus.

alles klar

32

Das Dao bleibt stets namenlos.
Das unbehauene Holz ist zwar nur ein Geringes,
doch wagt die Welt nicht,
es in Dienst zu nehmen.

Können Fürsten und Könige es (die Entropie) bewahren,
dann unterwerfen sich die zehntausend Dinge von selbst.
Himmel und Erde vereinen einander,
um süßen Tau zu spenden.
Dem (freien) Volk befiehlt es keiner (!),
und doch tritt es von selbst ins Gleichgewicht (Entropie → Darwin → Optimum).

Wird das Schnitzwerk begonnen,
dann gibt es die Namen.

unbehauenes Holz = D.a.s., aus dem noch alles werden kann
D.a.s. nicht erschließbar = ohne Namen
mit Namen ≠ D.a.s.

Wenn es die Namen schon einmal gibt,
dann wird man wissen, wo aufzuhören ist.
Das Wissen ums Aufhören
bedingt das Ungefährdetsein.

Verglichen ist das Dao für die Welt,
was Ströme und Meere für kleine Flußtäler sind.

D.a.s. → Entropie (Wasser in Flusstälern) → Darwin (Ströme, Meere) → Smith (Ströme, Meere) → Optimum
(Ströme, Meere)

33

Wer die Menschen kennt, ist wissend.
Wer sich selbst kennt, ist erhellt.
Wer die Menschen überwindet, der hat Kräfte.
Wer sich selber überwindet, der ist stark.
Wer weiß, wann es genug ist, der ist reich.
Wer aus Stärke handelt, der hat einen Willen.
Wer seinen Ort nicht einbüßt, der ist dauerhaft.

die stille Mitte des Nichthandelns des Rades

Wer stirbt (!) und nicht vergessen wird (in seiner Wirkung !), der hat ein langes
Leben (durch seine Wirkung !).

34

Das Dao -
Wie es fließt!

Entropie bietet jeden Weg

Links und rechts kann es sein.
Entropie bietet jeden Weg, überall

Vollbracht wird der Auftrag.
Der Pflicht (des optimalen) wird gefolgt -
Und doch bleibt es namenlos.
D.a.s. nicht erschließbar = namenlos
Die zehntausend Dinge kehren sich ihm zu.
D.a.s. → Himmel (Natur) → Erde (10000 Dinge)
Und doch übt es nicht das Herrscheramt aus.
Ziran
So ist es stetig und ohne Bestreben.
D.a.s. ist immer und ohne Zweck und Ziel
Nichtig mag sein Ruf sein.
Die zehntausend Dinge kehren sich ihm zu.
D.a.s. → Himmel (Natur) → Erde (10000 Dinge)
Und doch übt es nicht das Herrscheramt aus.
Zu Großem mag es berufen sein.

Gerade daher
kann der Heilige Großes vollbringen.
Weil er nichts Großes tut,
D.a.s. → (Entropie → Darwin → Smith → Optimum - im immerwährenden Kreislauf) →
deshalb kann er Großes vollbringen.

35

Wer die große Gestalt hält,
zu dem kommt die Welt.
Was kommt, bleibt unbeschadet.
Ruhe und Frieden gedeihen.

Wo musiziert und geschlemmt wird,
dort geht man vorbei (kommt man dort vorbei),
dem geht man nach,
da bleibt man stehen.

Also, wird vom Dao gesprochen, heißt es:
Wie lech! - Es hat keinen Geschmack.
D.a.s. nicht erschließbar

Schaut man darauf,
reicht's nicht, um es zu sehen.
Hört man danach,
reicht's nicht, um es zu hören.
Gebraucht man es,
kann man es nicht erschöpfen.

D.a.s. → (Entropie → Darwin → Smith → Optimum - im „immerwährenden Kreislauf“)

36

Was man zusammenziehen will,
muß unbedingt ausgedehnt werden.

analog unten

Was man schwächen will,
muß man unbedingt stärken.

Stärkung durch Intervention ist scheinbar und schwächt

Was man entfernen will,
muß man unbedingt mit sich verbinden.

analog oben

Was man an sich reißen will,
muß man unbedingt mit Geschenken bedenken.

analog oben

Das heißt: »feine Klarheit«.

Das Weiche und Schwache besiegt das Starke.

(Weiche und Schwache = Wasser == Entropie) besiegt den Totalitarismus

Den Fisch

darf man nicht der Tiefe des Wassers berauben.

*der Fisch, da wo er durch (Entropie → Darwin) optimiert ist, muss da bleiben,
das gleiche gilt für den Herrscher*

Die scharfe Gerätschaft im Staat

D.a.s. = Dao wirkt im Verborgenen

darf man den Menschen nicht zeigen.

37

D.a.s. = Dao ist ewig ohne Tun,
nichts, das dann durch das Volk ungetan bliebe:

Das Dao bleibt stets namenlos.

nicht fassbar, nicht ergründbar == ohne Namen

Können Fürsten und Könige es bewahren,
dann wandeln sich die zehntausend Dinge von selbst.

(D.a.s. → (Entropie → Darwin → Smith → Optimum - im immerwährenden Kreislauf)) == Wandel

Was sich wandelt und begehrt, sich zu regen,

Entropie → Darwin

das halte ich nieder mit dem namenlosen unbehauenen Holz.

D.a.s. == namenloses unbehauenes Holz, aus dem alles wird

Wird es niedergehalten mit dem namenlosen unbehauenen Holz,
nun, dann bleibt es unbescholten.

Indem es unbescholten bleibt,

wird Stille.

Himmel und Erde sind von selbst richtiggestellt.

D.a.s. → Entropie → Darwin

38

Höhere Kraft ist kraftlos -
gerade daher hat sie die Kraft.

D.a.s. → (Entropie → Darwin → Smith → Optimum - im immerwährenden Kreislauf)

Niedere Kraft läßt nicht von der Kraft -
gerade daher hat sie die Kraft nicht.

Intervention nicht optimal → zerstört Optimum

Höhere Kraft ist Nicht-Handeln (des Herrschers) ohne Wofür.

Höhere Menschlichkeit ist Handeln ohne Wofür.

Abwesenheit aller egoistischen Motivation ist das Kriterium einer Handlung von moralischem Wert
(Schopenhauer)

Höhere Rechtlichkeit ist Handeln mit einem Wofür.

Intervention des Herrschers in den Lauf (D.a.s. → Entropie → Darwin → Optimum)

Höheres Wohlverhalten ist Handeln, dem nichts entspricht -
was man dann mit hochgekrempelten Armen erzwingt.

Also:

Geht das Dao verloren, folgt die Kraft.

Intervention des Herrschers in den Lauf von (D.a.s. → Entropie → Optimum)

Geht die Kraft verloren, folgt die Menschlichkeit.

Gibt es Gutmenschen, Selbstdarsteller, Aktivisten

Geht die Menschlichkeit verloren, folgt die Rechtlichkeit.

der Vorschriftenstaat, Überregulierung, Einschränkung der Freiheit ≠ Smith

Geht die Rechtlichkeit verloren, folgt das Wohlverhalten.

folgt der der Untertan, der Arschkriecher

Nun,

Wohlverhalten ist die Oberflächlichkeit von Treu und Glauben
und der Beginn des Durcheinanders.

Vorauswissen ist der Schein des Dao
und der Beginn der Einfalt.

Gerade daher wird, wer ein Mann von Größe ist,
sich in der Tiefe (des D.a.s.) einrichten und nicht in der Oberflächlichkeit (der
10000),
sich im Echten einrichten und nicht im Schein (nicht in der Vorstellung, nicht
Beeinflussung der Kausalität).

Also läßt er das eine und wählt das andere.

39

Von denen, die einst die Einheit (D.a.s.) erhielten:

Der Himmel erhielt die Einheit (D.a.s.) - zur Klarheit.

Die Erde erhielt die Einheit (D.a.s.) - zur Ruhe.

Die Geister erhielten die Einheit (D.a.s.) - zur Geisterkraft.

Die Flußtäler erhielten die Einheit (D.a.s. → Wasser=Entropie → Darwin → Optimum) - ZUR
Fülle (der Entropie).

Fürsten und Könige erhielten die Einheit (D.a.s. → Entropie → Darwin → Smith →
Optimum) - um der Welt das Rechte zu schaffen.

Dies heißt weiterhin:

Der Himmel sei nicht schon klar —
sonst wird er sicher zerspringen.

Die Erde sei nicht schon ruhig -
sonst wird sie sicher zerbersten.

Die Geister seien nicht schon von Geisteskraft -
sonst werden sie sicher ermatten.
Die Flußtäler seien nicht schon gefüllt -
sonst werden sie sicher erschöpft.
Die Fürsten und Könige seien nicht schon von edelem Stand und dadurch
von Hoheit -
sonst werden sie sicher verfallen.

Also,
muß, was edel ist, doch auf Niederem ruhn;
muß, was hoch ist, doch auf Unterem stehn.
Nun,
gerade daher nennen die Fürsten und Könige sich selbst
den »Verwaisten«, den »Verlassenen«, den »Unbegüterten«.
Gerade so ruhen sie auf dem Niederen - oder nicht?
Daher sind sie,
die die meisten Wagen haben, ohne Wagen.

Ebenso wünschen sie
weder zu glänzen wie Jade,
noch hart zu sein wie Stein.
[sondern weich wie Wasser=Entropie](#)

40

Die Wende ist des Daos Bewegen.
Die Schwäche ist des Daos Segen.

Die Dinge der Welt gehen hervor aus der Fülle.
[Entropie → Darwin → 10000](#)
Die Fülle geht hervor aus der Leere.
[D.a.s. → De = Entropie](#)

41

Hört der höhere Mensch vom Dao,
kann er, sich mühend, es ausführen.
Hört der durchschnittliche Mensch vom Dao,
wird es zum Teil verwirklicht und zum Teil verdorben.
Hört der niedere Mensch vom Dao,
so lacht er laut darüber. -
Hätte er nicht darüber gelacht, dann hätte es auch als Dao nicht genügt.

Gerade daher ist ein Spruch gefügt, der heißt:
Das helle Dao gleicht der Düsternis.

D.a.s. nicht erschließbar

Das fortschreitende Dao gleicht dem Rückschritt.

D.a.s. → Entropie (lässt scheinbar (wer will es beurteilen?) Nützliches und Unnützes zu) → Darwin → Smith
geht scheinbar Umwege zum Optimum

Das ebene Dao gleicht dem Holprigen.

D.a.s. → Entropie (Vielfalt erweckt den Eindruck der Unordnung, der Eindruck ist falsch, es wird bloß keine
Möglichkeit (auf Grund der Unmöglichkeit, zu wissen auf welcher Basis) ausgesiebt) → Darwin → Smith

Die höhere Kraft gleicht dem Flußtal.

dem Darwin = die Selektion zustrebt

Das reine Weiß gleicht dem Befleckten.

nicht schwarz / weiß betrachten

Die volle Kraft gleicht dem Mangel.

der Entschlussschwäche

Die starke Kraft gleicht der Unbeständigkeit.

(D.a.s. → Entropie → Darwin → Smith → Optimum → Entropie → Darwin → Smith → Optimum → Entropie
→ Darwin → Smith → Optimum → ...) == Wandel

Die handfeste Echtheit gleicht dem Wechsel.

[sic]

Das große Quadrat ist ohne Ecken.

Das große Gefäß wird spät vollendet.

Der große Klang hat stille Töne.

Die große Gestalt ist ohne Form.

ohne Form = D.a.s.

Das Dao ist erhaben - und ohne Namen.

D.a.s. == ohne Namen

Nun,

allein das Dao ist gut für den Beginn

und gut für die Vollendung.

D.a.s. → Entropie → Darwin → Smith → Optimum → zyklisch

Das Dao bringt die Einheit hervor.

Einheit = D.a.s.

Die Einheit bringt die Zweiheit hervor.

Einheit = D.a.s. →

Zweiheit = D.a.s. + De

Die Zweiheit bringt die Dreiheit hervor.

Zweiheit = D.a.s. + De →

Dreiheit = D.a.s. + De + Himmel (stoffliche Welt, Natur)

Die Dreiheit bringt die zehntausend Dinge hervor. (Subjekt ↔ Objekt Beziehung →
haben Namen)

Dreiheit = D.a.s. + De + Himmel (stoffliche Welt, Natur) →

Dreiheit = D.a.s. + De + Himmel (stoffliche Welt, Natur) + 10000 Dinge / Wesen: tragen Yin und Yang

Die zehntausend Dinge:

tragendes Yin, bergendes Yang -

vermischende Qi-Energie schafft Harmonie.

Was die Welt haßt,

ist verwaist, verlassen oder unbegütert zu sein -

und doch nennen die Fürsten und Könige sich selbst so.

sind keine Profilneurotiker

Teils wird den Dingen gegeben,

indem ihnen genommen wird.

Teils wird ihnen genommen,

indem ihnen gegeben wird.

Also beherzigt der Mensch wieder das,

was ihn (den Herrscher) die Menschen lehrten (ohne Tun),

wenn er die Menschen lehrt.

Also soll mir der Spruch

»Der Gewaltsame erreicht nicht sein natürliches Alter«

als Vater der Lehre gelten.

D.a.s. → Entropie → Darwin → Smith → Optimum → Entropie → Darwin → Smith → Optimum → Entropie
→ Darwin → Smith → Optimum → Entropie → Darwin → Smith → Optimum → :

Das Allerweichste (Wasser = Entropie) der Welt

eilt flink hinweg über das Allerhärteste (Order des Herrschers, Planwirtschaft) der Welt.

Was keine Fülle (D.a.s.) hat,
durchdringt, was ohne Zwischenraum ist.

Gerade daher weiß ich darum,
daß Nicht-Handeln nützlich ist.
gegen Planwirtschaft

D.a.s. → Entropie → Darwin → Smith → Optimum → Entropie → Darwin → Smith → Optimum → Entropie
→ Darwin → Smith → Optimum → Entropie → Darwin → Smith → Optimum → :

Die Lehre des Nicht-Reden,
die Nützlichkeit des Nicht-Handeln:
in der Welt können wenige an sie gelangen.

44

Ruf oder Leib - was steht näher?
Leib oder Güter- was wiegt mehr?
Gewinn oder Verlust - was ist schmerzlicher?

Wo tiefe Hingabe ist,
wird große Verausgabung sein.
Wo viel gehortet ist,
wird schwerer Verlust sein.

Also,
zu wissen, wann es genug ist, heißt ohne Schande zu sein;
zu wissen, wann Schluß ist, heißt ohne Gefährdung zu sein.
Lange Dauer wird möglich.

45

gute und schlechte Wege: Wer will es (zum frühen Zeitpunkt, auf welcher Basis) beurteilen?

Darwin → Smith schlägt Planwirtschaft
hinterher ist jeder schlauer ...

Die große Vollendung gleicht der Lücke, -
der Herrscher entscheidet nicht: Darwin → Smith
ihr Nutzen wird nicht abgenutzt.

Das große Gefüllte gleicht dem Leeren, -
der Herrscher entscheidet nicht: Darwin → Smith
sein Nutzen wird nicht erschöpft.

Die große Geradheit gleicht der Krümmung.

Entropie geht alle Wege, meist kennt man das Ziel gar nicht wo Innovation hinführt, nicht der gerade Weg
muss ins Ziel führen, der Herrscher entscheidet nicht: Darwin → Smith
die Wirtschaftsgeschichte ist voll von Beispielen

Das große Geschick gleicht der Unbeholfenheit.

Entropie geht alle Wege, meist kennt man das Ziel gar nicht wo Innovation hinführt, oft führen
krumme/unbeholfene Wege ins Ziel, der Herrscher entscheidet nicht: Darwin → Smith
die Wirtschaftsgeschichte ist voll von Beispielen

Der große Gewinn gleicht dem Mangel.

Entropie geht alle Wege, meist kennt man das Ziel gar nicht wo Innovation hinführt, oft führen scheinbar
unzulängliche Wege ins Ziel, der Herrscher entscheidet nicht: Darwin → Smith
die Wirtschaftsgeschichte ist voll von Beispielen

Rührigkeit besiegt die Kälte.

Ruhe besiegt die Hitze.

Stille und Ruhe braucht es,
um die Welt richten zu können.

46

Hat die Welt das Dao,
führt man die Reitpferde zum Düngen der Felder zurück.
Hat die Welt das Dao nicht,
werden Kriegspferde auf den Weiden vor der Stadt großgezogen.

Von den Verbrechen ist keines größer,
als die Begierden gewähren zu lassen.
Von den Unglücken ist keines größer,
als nicht zu wissen, wann es genug ist.
Von den Übeln ist keines schmerzlicher,
als die Begierde nach Besitz.

Also,
das Genügen des Wissens, wann es genug ist,
ist stetes Genügen.
[alles klar](#)

47

Nicht vor die Tür hinaustreten,
um die Welt zu kennen.
Nicht aus dem Fenster schauen,
um das Dao des Himmels zu kennen ([was nicht geht, da nicht erschließbar](#)).

Umso weiter das Hinaustreten,
umso geringer die Kenntnis ([= Strategie des Beherrschens \[MTTK\]](#)).

[D.a.s. → \(Entropie → Darwin → Smith → Optimum - im immerwährenden Kreislauf\):](#)
Gerade daher
kennt der Heilige ([Herrscher](#)), ohne zu gehen ([zu gehen = sich zu kümmern](#)),
benennt, ohne zu sehn,
und vollendet, ohne zu handeln.

48

Wer ([der Herrscher](#)) das Lernen ([um zu wissen = Strategie des Beherrschens \[MTTK\]](#)) betreibt,
gewinnt täglich hinzu.
Wer vom Dao hört,
wird täglich geringer.

Geringer werden und wieder geringer werden ([keine Profilneurosen](#)),
um zum Nicht-Handeln zu kommen ([kein Aktionismus, keine Selbstdarstellung](#)).
Nicht-Handeln ([des Herrschers](#))
und nichts bleibt ungetan ([durch das Volk](#)).

Will man die Weltherrschaft ([China](#)) ergreifen,

bleibe man stets ohne Verpflichtung.
Sobald man eine Verpflichtung hat,
genügt man wieder nicht dazu,
die Weltherrschaft (China) zu ergreifen.

49

Der Heilige (Herrscher) bleibt stets ohne Herz (Sinn),
das Herz (der Sinn) des Volkes ist ihm das Herz (der Sinn).

Das Taugliche gilt ihm als tauglich
und das Untaugliche gilt ihm gleichfalls als tauglich.

tauglich oder untauglich kann ein Herrscher/Politbüro nicht entscheiden, sondern:

D.a.s. → Entropie → Darwin → Smith → Optimum → Entropie → Darwin → Smith → Optimum → Entropie
→ Darwin → Smith → Optimum → Entropie → Darwin → Smith → Optimum →

So erhält er die Tauglichkeit.

Das Glaubwürdige gilt ihm als glaubwürdig
und das Unglaubwürdige gilt ihm gleichfalls als glaubwürdig.

glaubwürdig oder unglaubwürdig kann ein Herrscher/Politbüro nicht entscheiden, sondern:

D.a.s. → Entropie → Darwin → Smith → Optimum → Entropie → Darwin → Smith → Optimum → Entropie
→ Darwin → Smith → Optimum → Entropie → Darwin → Smith → Optimum →

So erhält er die Glaubwürdigkeit.

Wenn der Heilige in der Welt residiert,
vereinigt er sich mit ihr.

Der Welt verschmelzt er die Herzen.

Das ganze Volk heftet Augen und Ohren an ihn
und dem Heiligen (Herrscher) sind sie alle gleich lächelnden Kindern.

50

Hinausgehen ins Leben,
Eintreten in den Tod.

Die Begleiter des Lebens sind dreizehn.
Die Begleiter des Todes sind dreizehn.

Und für die Menschen, die sich ihr Leben lebend bewegen,
werden sie alle zu dreizehn Stellen des Weges in den Tod.
Und aus welchem Grund?
Weil jene das Leben leben.

Nun, man hört von denen, die das Leben gut in der Hand haben.
Gehen sie über die Berge,
weichen sie weder vor Büffeln noch vor Tigern.
Ziehen sie in den Krieg,
tragen sie weder Rüstung noch Waffen.
Für die Büffel ist nichts da,
wohin ihre Hörner (im Volk als ganzes) stießen.
Für die Tiger ist nichts da,
wonach ihre Krallen (im Volk als ganzes) griffen.
Für die Waffen ist nichts da,
was ihre Klingen faßte.
Und aus welchem Grund? -
Weil jene keine Stellen des Todes haben.
jene = das Volk des Dao

51

Das Dao bringt sie hervor.
Die Kraft hegt sie.
Als Dinge sind sie (vom Volk des Dao) geformt.
Als Geräte sind sie (vom Volk des Dao) vollendet.

Gerade daher
ehren die zehntausend Dinge (optimiert durch Darwin) das Dao
und schätzen die Kraft (der Evolution = Entropie → Darwin).
Die Verehrung des Dao, das Hochschätzen der Kraft:
keiner wird dafür ausgezeichnet
und stets entsteht es von selbst (Ziran: Entropie → Darwin).

(D.a.s. → (Entropie → Darwin → Smith → Optimum - im immerwährenden Kreislauf)) = Wandel

Das Dao
bringt sie hervor,

hegt sie,
läßt sie wachsen,
begleitet sie,
schützt sie,
zieht sie auf,
nährt sie,
bewacht sie.

D.a.s. → Entropie → Darwin → Smith → Optimum → Entropie → Darwin → Smith → Optimum → Entropie
→ Darwin → Smith → Optimum → Entropie → Darwin → Smith → Optimum → :

Hervorbringen, ohne zu besitzen;
handeln, ohne abhängig zu sein;
wachsen lassen (Ziran: Entropie → Darwin), und nicht befehlen (des Herrschers).
Das heißt: »verborgene Kraft«.

52

Die Welt hat einen Anfang
er gilt als Mutter der Welt.

Mutter der Welt == D.a.s.

Erfasse die Mutter, um die Söhne zu kennen.
Kehre um zur Mutter und bewahre sie,
bleibe ungefährdet von der Vergänglichkeit des Leibes.

Leib ist nicht beständig, D.a.s. und was daraus folgt ist beständig

Stopfe die Öffnungen,
schließe die Eingänge -

keine politische, schlaue, selbstdarstellende Kommunikation

bleibe unbelastet vom Ende des Leibes (es verbleibt die Wirkung).

Öffne die Öffnungen,
betreibe die Geschäftigkeiten -

dann bleibt nichts

bleibe unerrettet vom Ende des Leibes (es bleibt keine Wirkung).

Die Kleinheit sehen heißt Klarheit.

Die größten Unternehmen fingen klein an, deren Beginn konnte ein Herrscher/Politbüro nicht befehlen

Die Weichheit bewahren heißt Stärke.

D.a.s. → De: Weichheit des Wassers = Entropie

Nutze den Glanz,
kehre zurück zu der Klarheit,
überlasse den Leib nicht dem Unheil.

Das heißt: »Der Beständigkeit folgen«.
(Beständigkeit = D.a.s.) → Entropie → Darwin

53

Hätte ich (der Herrscher) Wissen in großem Maße
und ginge den großen Weg,
wäre meine Sorge einzig abzuweichen.
Der große Weg ist sehr eben.
(aber:) Die Menschen lieben die Gebirgspfade sehr.
Entropie → jeder Weg wird angeboten → Darwin → Smith

Das Herrscherhaus ist sehr verkommen.
= regiert durch, Vorschriften, Begrenzung der Freiheiten des Volkes, Politbüros, Aktivismus, dann:
Die Felder liegen sehr brach.
Die Kornspeicher sind sehr leer.
Die Kleidung ist schmuckvoll und prächtig -
am Gürtel hängt ein scharfes Schwert.
Der Speisen ist man satt
und Güter und Besitz gibt es im Überfluß.
Das heißt: »Räuberei«.
Räuberei ist nicht der Weg.

54

Das gut Gefestigte wird nicht enthoben.
Das gut Umfaßte wird nicht abgetan.
Söhne und Enkel führen die Ahnenopfer ungebrochen fort.

initiale Innovation ist nicht vorhersehbar und passiert von unten nach oben, es kann nur befohlen werden,

was schon da ist:

Erreicht die Kultivierung den Leib,
wird die Kraft echt.
Erreicht die Kultivierung die Familie,
wird die Kraft üppig.
Erreicht die Kultivierung die Dorfgemeinschaft,
wird die Kraft dauerhaft.
Erreicht die Kultivierung den Staat,
wird die Kraft reich.
Erreicht die Kultivierung die Welt,
wird die Kraft weit.

Gemäß des Leibes den Leib überschauen,
gemäß der Familie die Familie überschauen,
gemäß der Dorfgemeinschaft die Dorfgemeinschaft überschauen,
gemäß dem Staat den Staat überschauen,
gemäß der Welt die Welt überschauen!

Wodurch kenne ich den Zustand der Welt?
Dadurch.

55

Wer die Völle der Kraft in sich birgt,
ist einem Kleinkind gleich:
Wespen, Skorpione, Nattern und Schlangen
beißen ihn nicht.
Raubvögel und wilde Tiere
greifen ihn nicht.
Knochen und Muskeln sind weich und schwach -
aber der Griff ist fest.
Er weiß nichts von der Vereinigung des Männlichen und Weiblichen -
aber der Penis ist aufgerichtet.
Das ist das Maximum der Lebenskraft.
Den ganzen Tag brüllt er,
ohne heiser zu werden.
Das ist das Maximum der Ausgeglichenheit.

Ausgeglichenheit zu kennen, das heißt: Stetigkeit.
Stetigkeit zu kennen, das heißt: Klarheit.
Das Leben zu steigern, das heißt: schlechtes Vorzeichen.
Zwingt das Herz die Qi-Energie, das heißt: Gewalt.

Wächst etwas schön heran
und altert es dann,
das heißt: »Nicht-Dao«.
»Nicht-Dao« endet früh.

jedoch (D.a.s. → Entropie → Darwin → Smith → Optimum → Entropie → Darwin → Smith → Optimum →
Entropie → Darwin → Smith → Optimum → Entropie → Darwin → Smith → Optimum →) altert nicht

56

Wer weiß (um D.a.s. → Entropie → Darwin → Smith), redet nicht.
Wer redet, weiß nicht (weiß nichts von: D.a.s. → Entropie → Darwin → Smith).

Der Herrscher kommuniziert nicht, befiehlt nicht, keine (wirtschaftliche) Lenkung, keine Planwirtschaft:

Die Öffnungen (der Kommunikation) stopfend,
die Eingänge (der Kommunikation) schließend;
den Glanz dämpfend,
den Staub ebnend;
das Spitze zerstoßend,
die Verstrickungen (welche die Freiheit blockieren) lösend:
Das heißt: »verborgene Einheit«.

Also,
kann man ihn nicht zum Vertrauten machen
= nicht kaufen, nicht bestechen, keine Korruption, auf Grund von Eigenverantwortung von jedem:
und kann ihn auch nicht entfernen;
kann man ihm keinen Gewinn bringen
und kann ihm auch keinen Schaden zufügen,
kann man ihm keine Ehren (auf Basis von Aktionismus) erweisen
und kann ihn auch nicht mißachten.
Also wird er von der Welt geehrt.

57

Mittels Richtigstellen den Staat ordnen.
Mittels Listigkeit das Militär gebrauchen.
Mittels Aufgabenlosigkeit (Ziran, ...) die Welt an sich nehmen.

Woher weiß ich, daß es sich so verhält?

Nun denn:

ohne D.a.s. → Entropie → Darwin → Smith, ohne Freiheit, ohne Eigenverantwortung:

Gibt es in der Welt viel, was zu meiden und seinzulassen ist,
dann wird das Volk immer ärmer.

Hat das Volk vielerlei tückische Gerätschaften,
dann geraten Staat und Familie um so mehr durcheinander.

Haben die Menschen viel (politisches) Wissen (Schlauheit),
dann kommen um so mehr seltsame Dinge auf.

Werden die Gesetzesdinge immer bekannter gemacht,
dann gibt es Verbrecher und Räuber in großer Zahl.

Gerade daher lauten die Worte des Heiligen (Herrschers):

Ich (der Herrscher) handle nicht,
und das Volk wandelt sich von selbst.

Ich liebe die Ruhe,
und das Volk stellt sich von selbst richtig.

Ich bin ohne Aufgabe,
und das Volk wird von selbst reich.

Ich begehre, ohne zu begehren,
und das Volk wird von selbst schlicht (nicht trickreich, nicht politisch schlau).

58

Wessen Regieren verdeckt und undurchsichtig ist,

durch D.a.s. → Entropie → Darwin → Smith

dessen Volk wird ehrlich und rein.

Wessen Regieren bestimmbar und offenliegend ist,

durch beenden der Freiheiten, durch Planwirtschaft und Politbüros
dessen Land wird hinterlistig und falsch.

Das Unglück (der Fehlversuche) ist es,
worauf das Glück beruht.

Das (kurze) Glück (das die Entropie → die Wandlungen missachtet) ist es,
was das Unglück birgt.
Wer kennt das Ende?

Indem es durch nichts (außer durch Planwirtschaft) richtiggestellt ist -
wird das Richtige wieder entstellt,
und das Taugliche wieder verdreht.
Die Verwirrung der Menschen -
deren Tage dauern beständig an.

Gerade daher,
sei redlich, ohne zu schaden,
sei aufrichtig, ohne zu verletzen,
sei geradlinig, ohne zu beleidigen,
sei glanzvoll, ohne zu blenden.

59

Um die Menschen zu regieren,
um dem Himmel zu dienen,
kommt nichts der »Schonung« (des Volkes nur mal z.B. durch niedrige Steuern) gleich.
Nun, allein durch die »Schonung«
gerade daher entsteht frühes Fügen.
Frühes Fügen, das heißt:
vielfach (die des gesamten Volkes ← Entropie) gesammelte Kraft.
Vielfach gesammelte Kraft -
so bleibt nichts unüberwunden (Wandlungen).
Er, dem nichts unüberwunden bleibt -
sein Ende kennt keiner (stete Wandlungen → initiale Innovation ist nicht vorhersehbar → das
(wirtschaftliche) Resultat sieht man erst hinterher).
Indem keiner sein Ende kennt,
kann ihm der Staat gehören.

Indem ihm die Mutter des Staates gehört,
kann er lang überdauern.
Das heißt: »tiefe Verwurzelung« und »feste Grundlage«.
Es ist der Weg des langen Lebens (der Gemeinschaft)
und der dauernden Gegenwärtigkeit (der Gemeinschaft).

60

Regiere den großen Staat,
wie man kleine Fische brät (ohne viel Zutun).

Weise, gemäß dem Dao, die Plätze zu in der Welt,
gemäß dem Dao: D.a.s. → De = Entropie → Darwin → Smith !
dann treiben die Geister ihr Unwesen nicht.
Nicht nur, daß die Geister ihr Unwesen nicht treiben -
ihr Unwesen schadet den Menschen nicht.
Nicht nur, daß ihr Unwesen den Menschen nicht schadet
auch der Heilige (Herrscher) schadet ihnen nicht (denn: Darwin → Smith).

Nun,
zwei (s.o. 42: Zweiheit = D.a.s. + De) schaden einander nicht:
Also überträgt sich die Kraft und kehrt zu ihm um.

61

Ein großer Staat ist
ein untenliegendes Gewässer,
Wasser == Entropie
die Entropie = alle Rinnsale (alle möglichen Wege) breiten sich in der breiten Ebene aus, mäandern, nutzen
jeden Raum, verlagern sich, kommen irgendwann mal überall hin
D.a.s. → Entropie → Darwin → Smith
das Weibliche der Welt,
das untenliegende Gewässer empfängt = das Weibliche = Entropie fließt zu → Darwin → Smith
die Verbindung der Welt.
Das Weibliche (Entropie) überwindet das Männliche (Durchregieren)
stets durch Ruhe.

Weil es ruht,
deshalb gebührt es ihm, unten zu liegen.

Indem ein großer Staat (gewinnt, weil er)
unterhalb eines kleinen Staates liegt,
nimmt er den kleinen Staat auf.

Indem ein kleiner Staat (gewinnt, weil er)
unterhalb eines großen Staates liegt,
~~wird er vom großen Staat aufgenommen.~~
Nimmt er den großen Staat auf.

Also,
das eine nimmt auf, indem es unten liegt,
~~das andere wird aufgenommen, indem es unten liegt.~~
das andere liegt unten, dadurch nimmt es auf.

Also,
ein großer Staat will nicht mehr,
als die Menschheit zusammenführen und nähren,
ein kleiner Staat will nicht mehr,
als sich der Menschheit anschließen und ihr dienen.

Nun,
wenn beiden Wünschen entsprochen wird,
dann gebührt es dem Großen, unten zu sein.

62

Das Dao ist
der Fluß der zehntausend (aller) Dinge (und Wesen),
der Schatz der tauglichen Menschen,
die Zuflucht der untauglichen Menschen.

Der Herrscher wählt nicht, entscheidet nicht: Darwin → Smith selektiert was tauglich ist und was nicht

Mit schönen Worten
kann man Handel treiben.
Mit höflichem Getue
kann man andere umschmeicheln.
Das Untaugliche der Menschen - warum es abtun?

wer will „untauglich“ ohne Wissen der Zukunft und auf welcher Basis entscheiden?
und überhaupt

Also:

Wird der Kaiser inthronisiert,
werden die drei Minister bestellt,
und wartet man ihnen
mit Jadesteinen und Vierergespännen auf,
dann ist das doch nicht so gut,
wie zu verharren und »Dieses« vorzubringen.

»Dieses« == D.a.s.

Warum war in alter Zeit »Dieses« hochangesehen?

Sagt man denn nicht:

»Bestrebungen werden dadurch erfüllt,

durch D.a.s. → Entropie → Darwin → Smith

Verfehlungen werden dadurch vergeben«?

durch D.a.s. → Entropie → Darwin → Smith → Verfehlungen sind dem Verfehlenden eigen und sonst
niemandem → Freiheit → Eigenverantwortung → Neuanfang, da Entropie → Darwin → Smith → Optimum -
im immerwährenden Kreislauf

Also wird es in der Welt hochangesehen.

63

Handle das Nicht-Handeln.
Bewältige die Aufgabe der Aufgabenlosigkeit.
Schmecke das Geschmacklose.

(Entropie == Wasser = viele kleine Rinnsale, die überall hinkommen, die Zahl der Versuche ist maximiert) →
Darwin → Smith:

Nehme das Kleine für groß.

alle (Technologie-) Konzerne weltweit, zumindest die mit großer Wertschöpfung und Marktkapitalisierung
haben klein, in einer kleinen Werkstatt, in einer Garage, angefangen; niemals ließe sich das von einem
Herrscher, einem Politbüro anordnen.

Nehme das Wenige für viel.

siehe oben

Begegne Empörung mit Kraft.

(Entropie == Wasser = viele kleine Rinnsale, die überall hinkommen) → Darwin → Smith:

Unternimm Schweres
ausgehend vom Leichten daran.

[siehe oben](#)

Schaffe Großes
ausgehend vom Kleinen daran.

[siehe oben](#)

Das Schwere der Welt
hebt an mit dem Leichten.

[siehe oben](#)

Das Große der Welt
hebt an mit dem Kleinen.

[siehe oben](#)

Gerade daher

wird der Heilige ([Herrscher](#)) niemals Großes tun ([anordnen, weil das nicht geht, siehe oben](#)).

([Entropie == Wasser = viele kleine Rinnsale = wo alles mäandert = wo so das Wasser überall hinkommt =
wo die Entropie maximiert wird](#)) → [Darwin/wirtschaftliche Selektion](#) → [Smith](#) → so entsteht Großes:

Also kann er Großes vollenden ([von selbst](#)).

Nun:

Wer leichtfertig zusagt,
wird gewiß wenig glaubwürdig sein.

Wer viel leichtnimmt ([Ziran](#)),
wird gewiß viel Schwerem begegnen.

Gerade daher nimmt sogar der Heilige ([Herrscher](#)) schwer.

Also bleibt ihm schließlich keine Schwierigkeit mehr.

64

Ruhiges ist leicht zu halten,
Noch nicht Verheißenem ist leicht vorgebeugt.
Zartes ist leicht zu brechen,
Feines ist leicht zu zerstreuen.

Wirke, wenn noch nichts geschehen ist ([Ziran](#)).
Ordne, wenn noch nichts in Unordnung ist ([Darwin](#) → [Smith](#)).

([Entropie == Wasser = viele kleine Rinnsale](#)) → [Darwin](#) → [Smith](#):

Ein Baum, mit beiden Armen zu umfassen,

erwächst aus einem winzigen Sproß. (alle (Technologie-) Konzerne weltweit, zumindest die mit großer Wertschöpfung und Marktkapitalisierung haben klein, in einer kleinen Werkstatt, in einer Garage, angefangen; niemals ließe sich das von einem Herrscher, einem Politbüro anordnen.)

(Entropie == Wasser = viele kleine Rinnsale) → Darwin → Smith:

Ein Turm, neun Stockwerke hoch,
entsteht aus einem Korb Erde.

siehe oben

Ein Anstieg, von hundert, tausenden Schritten,
beginnt unter dem Tritt eines Fußes.

siehe oben

Wer handelt (durchregiert, der Aktionist) scheitert dabei.

Wer festhält, verliert's (verliert gegen Darwin → Smith).

Gerade daher wird der Heilige (Herrscher)

nicht handeln (sondern: Darwin → Smith) und also scheitert er nicht,
nicht festhalten und also verliert er nichts.

Geht das Volk den Aufgaben nach,
so scheitert es stets bei der Vollendung.

Entropie → Darwin → Smith: Zyklisch

Also heißt es:

Sei auf das Ende so achtsam wie auf den Beginn,
dann wirst du nicht an der Aufgabe scheitern.

Gerade daher
begehrt der Heilige, ohne zu begehren
und schätzt keine schwer zu erwerbenden Güter.

Er lernt, ohne zu lernen

ohne lernen für politisches Wissen = ohne Schlauheit, ohne Aufgeblasenheit, ohne Aktionismus, ohne
Aktivismus

und wendet sich dem wieder zu,
was die Menge hinter sich ließ.

Er vermag es,

den eigenen Lauf (Entropie → Darwin → Smith) der zehntausend Dinge zu
unterstützen,
und wagt doch nicht zu handeln.

Die in alter Zeit das Dao ausführten,
taten dies nicht, indem sie das Volk zur Einsicht brachten,
sondern, indem sie es einfältig machten.

einfältig bzgl. politischer Schlaueit, Aufgeblasenheit, Aktionismus, Aktivismus
nicht zu verwechseln mit Kunst (Dichtung, (Zen-) Malerei), Fertigkeiten (Zhuangzi: Der Koch oder Der
Holzschnitzer) und Wissenschaft

Nun:

Das Volk ist schwer zu regieren,
wenn es Kenntnisse (politisches Wissen im Sinne von Schlaueit, Aufgeblasenheit, Aktionismus,
Aktivismus) hat.

Also:

Den Staat zu beherrschen, indem man ihn (den Staat) wissend (wissend =
beherrschend [MTTK]) macht:
bzgl. politischer Schlaueit, Aufgeblasenheit, Aktionismus, Aktivismus
das ist ein Verbrechen am Staat.

Den Staat zu beherrschen, indem man ihn unwissend macht:
D.a.s. → (Entropie → Darwin → Smith → Optimum - im immerwährenden Kreislauf) = Wandel
das ist dem Staat die Kraft.

Wer stets dieses beides beherrscht,
der findet sozusagen die Form.

Stets die gefundene Form zu beherrschen:
D.a.s. → Entropie → Darwin → Smith → Optimum = gefundene Form
das heißt »verborgene Kraft«.

Die »verborgene Kraft«
ist tiefgehend und weitreichend
und gibt den Dingen die Wende.

D.a.s. → (Entropie → Darwin → Smith → Optimum - im immerwährenden Kreislauf) = die Wende, immer
wieder = Wandel

So ist die große Fügung erreicht.

Die Ströme und Meere vermögen,
hundert von Flußtälern König zu sein,
weil sie die Güte haben, tiefer als jene zu liegen.

Entropie = viele kleine Rinnsale → hunderte von Flußtäler → Darwin → Smith → Ströme und Meere = tiefer

Gerade daher vermögen sie,
hundert von Flußtälern König zu sein.

Gerade daher:

Wenn der Heilige wünscht, über dem Volk zu stehen,
muß er sich in seinen Worten unter es (b.z.w. unter die Entropie) stellen.

Wenn er wünscht, dem Volk voranzustehen,
muß er seine Person ihm (b.z.w. hinter die Entropie) hintanstellen.

Also

steht er über dem Volk,
aber es fühlt dabei keine Last (da Volk == die „unsichtbare Hand“ des Adam Smith):
steht er dem Volk vor,
aber es sieht darin keinen Schaden.

Alle in der Welt (alle in der Welt == die „unsichtbare Hand“ des Adam Smith)
werden ihm freudig Vorrang gebieten,
ohne seiner je überdrüssig zu sein.
Geschieht das nicht,
weil er nicht streitet?
Also kann nichts in der Welt mit ihm streiten.

67

Alles in der Welt nennt mich »groß« -
groß und nichtsnutzig.
Nun,
allein was nichtsnutzig ist,
kann also groß sein.
Nutzte es zu etwas, wie lang wäre es winzig!

Nun,
drei Schätze habe ich stets,

die ich halte und schätze:
der erste heißt: Fürsorglichkeit,
der zweite heißt: Einschränkung,
der dritte heißt: nicht wagen, der Welt voranzustehen (nicht Politbüro).

Nun, Fürsorglichkeit:
so ist Mut (zu Eigeninitiative, Eigenverantwortung → Freiheit) möglich,
Einschränkung (des Herrschers, des Staates):
so ist Ausbreitung möglich,
nicht wagen, der Welt voranzustehen:
so ist es möglich, dem, das die Gerätschaft (alle Wirtschaftsgüter) bildet,
vorgesetzt zu sein.

Jetzt:
gibt man die Fürsorglichkeit auf
und bleibt mutig,
gibt man die Einschränkung auf
und bleibt ausgebreitet,
gibt man die Zurückgezogenheit auf
und bleibt voran,
dann stirbt man.

Planwirtschaft ist der wirtschaftliche Tot

Nun, Fürsorglichkeit
im Kampf,
dann wird man siegen;
bei der Verteidigung,
dann wird man bestehn.

Will der Himmel etwas errichten,
dann umgibt er es gleichsam mit Fürsorglichkeit.

Also:
Der gute Soldat
ist nicht kriegerisch.
Der gute Kämpfer

erzürnt nicht.
Wer es gut beherrscht, Feinde zu schlagen,
der tritt ihnen nicht entgegen.
Wer es gut beherrscht, Menschen zu nutzen,
der stellt sich niedriger als sie.

Das heißt: »Kraft des Nicht-Streitens«.

Das heißt: »Menschen nutzen«.

zu Eigeninitiative, Eigenverantwortung → Freiheit:

D.a.s. → (Entropie → Darwin → Smith → Optimum - im immerwährenden Kreislauf)

Das heißt: »Dem Himmel (= der Natur) entsprechen«.

Es ist das Höchste des Altertums.

69

Die Strategen haben einen Spruch:

»Ich wage nicht, der Herr zu sein
und bin der Gast.

Ich schreite keinen Fuß breit vor
und weiche einen Schritt zurück.«

Das bedeutet:

Ausführen (durch das Volk) ohne auszuführen (durch den Herrscher).

Die Ärmel hochkrempeln, ohne die Arme zu entblößen.

Im Griff haben ohne Waffengewalt.

Widerstehen ohne Feindseligkeit.

Das größte Unglück ist es,
keinen Feind zu haben.

Ohne Feind

bin ich nahe daran, meine Schätze zu verlieren.

Also:

Wird zu den Waffen gegriffen
und herrscht dabei Gleichgewicht,
dann siegt der Besorgte.

70

Meine (des Herrschers) Worte
sind leicht zu beherrschen,
und leicht ausgeführt.
Und in der Welt
vermag es doch niemand, sie zu beherrschen,
wenn Entropie versucht wird zu beherrschen, dann $\neq$ Entropie
nur Freiheit, wo jeder etwas von seinen Initiativen hat, führt zum Maximum der Entropie
vermag es doch niemand, sie auszuführen.
Entropie führt sich selbst aus

Nun,
Worte haben einen Vater,
Taten haben einen Herrn.

Nun,
allein wegen des Nicht-Beherrschens -
gerade daher bleibe ich unbeherrscht.
Diejenigen, die beherrschen, sind wenig.
Deshalb bin ich hochgeschätzt.

Gerade daher
trägt der Heilige einfache Bekleidung -
aber in sich
trägt er Jade.

71

Das Nicht-Beherrschen zu beherrschen
wenn Entropie versucht wird zu beherrschen, dann $\neq$ Entropie
Nicht-Beherrschen $==$ Entropie
ist das Höchste.
Das Nicht-Beherrschen nicht zu beherrschen
ist ein Makel.

Gerade daher
ist der Heilige eben deshalb makellos,
weil er den Makel als Makel erkennt.
den Makel der politischen Schlauheit, der Aufgeblasenheit, des Aktionismus, der Profilneurose, des
Aktivismus
Gerade daher ist er makellos.

72

Fürchtet das Volk das Ehrfürchtige nicht,
ist das Fürchterliche das Normale, dann fürchtet das Volk nichts mehr, auch nicht den Tod,
aber dann kommt erst das große Fürchten
dann naht das große Fürchten bald.

Beschränke es nicht in seiner Behausung.
Bedrücke es nicht in seinem Lebensbedarf.
Nun,
nur wenn man es nicht bedrückt,
wird es nicht überdrüssig.

Gerade daher wird der Heilige
sich beherrschen und sich nicht zeigen,
sich sorgen und sich nicht preisen.
Also läßt er das eine und wählt das andere.

73

Dem Mut (des Herrschers) zu wagen
folgt der Tod.
Dem Mut (des Herrschers), nicht zu wagen
folgt das Leben.
Von diesen beiden nutzt das eine und das andere schadet.
Wer kennt den Grund, warum der Himmel Unheil bringt?

Das Dao des Himmels:

Ohne zu kämpfen, taugt es für den Sieg,
D.a.s. → (Entropie → Darwin → Smith → Optimum - im immerwährenden Kreislauf)
ohne zu sprechen, wird ihm gut entsprochen,
D.a.s. → (Entropie → Darwin → Smith → Optimum - im immerwährenden Kreislauf)
ohne zu rufen kommt man (das Volk) doch von selbst herbei,
D.a.s. → (Entropie → Darwin → Smith („unsichtbare Hand“ des Volkes) → Optimum - im immerwährenden
Kreislauf)
gelassen bleibend taugt es doch dazu,
Maßnahmen vorzubereiten.

Das Netz des Himmels ist weitgespannt (jeder Weg = Entropie),
grobmaschig ist es und läßt doch nichts aus.

74

Wenn das Volk den Tod überhaupt nicht fürchtet,
ist das Fürchterliche das Normale, Fronarbeit und andauernder Waffendienst, dann fürchtet das Volk nichts
mehr und nimmt den Tod nicht mehr ernst,
geht es dem Volk gut, dann hängt es am Leben, dann fürchtet es den Tod
wie soll es dann die Todesstrafe schrecken?
Wenn das Volk den Tod überhaupt fürchtet,
und ich die, die sich widrig verhalten,
festnehme und hinrichte -
wer wage dann so etwas noch?
Wenn das Volk den Tod überhaupt fürchten soll,
dann muß es immer einen Henker geben.

Nun,
den Henker beim Henken ersetzen zu wollen,
das bedeutet, den Holzfäller beim Holzfällen zu ersetzen.
Wird der Holzfäller ersetzt,
dann bleibt dabei selten die Hand unverletzt.

75

Der Hunger der Menschen:

Weil man auf das Getreide zu hohe Steuern erhebt -
gerade daher wird gehungert.

je mehr der Herrscher verspricht, desto höher die Steuern

Die Unordnung unter den Leuten:

Weil die Oberen ein »Wofür« haben -

*»Wofür«? Herrscher und Staat investieren, wenn schon nicht ganz vergeblich, so doch schlechter, das ist
weniger optimal als die Entropie des wirtschaftlichen Volkes*

gerade daher herrscht Unordnung.

Das Leichtnehmen des Todes im Volke:

*ist das Fürchterliche das Normale, dann fürchtet das Volk nichts mehr und nimmt den Tod nicht mehr ernst,
geht es dem Volk gut, dann hängt es am Leben, dann fürchtet es den Tod*

Weil man *(der Herrscher)* nach der Fülle des Lebens strebt -
gerade daher wird der Tod leichtgenommen.

Nun,

allein *(der Herrscher)* nichts für das Leben zu tun:

Das ist weiser als das Leben zu schätzen.

76

Lebendig ist der Mensch

biegsam und weich, *(wandelbar, beweglich und flexibel, für alle möglichen Wege, findet alle
Lösungen: Entropie → Darwin → Smith)*

tot ist er, ausgestreckt das Ende erreichend,
fest und hart.

Lebendig sind die zehntausend Dinge, Gräser und Hölzer

biegsam und zart *(Entropie → Darwin: wandelbar),*

tot sind sie

vertrocknet und morsch.

Also heißt es:

Festigkeit und Härte

sind die Begleiter des Todes.

Biegsamkeit, Weichheit, Winzigkeit, Feinheit

sind die Begleiter des *(daoistischen, darwinistischen, wandelbaren)* Lebens.

Sind die Waffen hart,
dann siegen sie nicht.
Sind die Hölzer hart,
dann haben sie ihr Ende erreicht.

Das Harte und Große
steht unten.

Das Biegsame (anpassungsfähige, den Gegebenheiten adaptive, (wirtschaftlich) überlebensfähige),
Weiche (entwickelbare), Winzige (die initialen Startzellen) und Feine (fein-geistige)
steht oben.

77

Das Dao des Himmels gleicht dem Spannen eines Bogens:
Was hoch ist (Herrscher), wird gedrückt,
was tief ist (Volk mit seinen Millionen Möglichkeiten), wird gehoben.
Wo zu viel ist, da wird genommen,
wo fehlt, da wird ergänzt.

Also:

Das Dao des Himmels (der Darwinismus der Natur)
nimmt, wo zu viel ist und spendet da, wo etwas fehlt (Entropie = jeder Weg).
Das Dao des Menschen (um zu vereinfachen)
nimmt da, wo etwas fehlt und gibt, wo zu viel ist (zerstört (Entropie → Darwin)).

Nun,
wer kann, da er zuviel hat, noch dazu dem Himmel geben? -
Alleine wer das Dao hat!

Gerade daher
besitzt der Heilige (Herrscher) nicht, was er schafft,
und (der Herrscher) hat nicht seinen Platz bei dem, was er erreicht.
der Herrscher ist kein Selbstdarsteller, kein Profilneurotiker, kein Aktivist
von dieser Art ist seine Unlust,
als Weiser angesehen zu sein.

78

Nichts in der Welt
ist geschmeidiger und weicher als Wasser ([== \(Entropie → Darwin → Smith\)](#)),
doch nichts kann besser als es
dem Festen und Harten ([== Totalitarismus, Planwirtschaft](#)) zusetzen. -
Denn es läßt sich nicht wandeln (!).

[D.a.s. → \(Entropie → Darwin → Smith → Optimum - im immerwährenden Kreislauf\) → steter Wandel](#)

Daß das Wasser das Massive besiegt,
[D.a.s. → \(Entropie → Darwin → Smith → Optimum - im immerwährenden Kreislauf\)](#)
daß das Weiche das Harte besiegt -
[D.a.s. → \(Entropie → Darwin → Smith → Optimum - im immerwährenden Kreislauf\)](#)
keiner auf der Welt, der das nicht wüßte,
und doch keiner, der es anzuwenden vermag.
[Drang der Herrscher / Politbüros zum totalitären Staat](#)

Also lauten die Worte des Heiligen:
Das Schändliche im Staat auf sich zu nehmen -
das bedeutet,
Herrscher der Erd- und Getreidealtäre zu sein.
Das Unheilvolle im Staat auf sich zu nehmen -
das bedeutet,
König der Welt zu sein.
Rechte Worte sind wie verkehrt.

79

Wenn ein großes Ärgernis geschlichtet ist,
muß doch ein Rest des Ärgernisses bleiben.
Wie kann da noch Taugliches geschehen.

Gerade daher
hat der Heilige die rechten Hälften der Verträge ([sie sind garantiert → Rechtsstaat](#)),
dochbürdet damit nichts den Menschen auf.

Also:
wer »Kraft« (De) besitzt,
sorgt sich um die Verträge.
Wer keine »Kraft« besitzt,
sorgt sich um die Besteuerung. (der Herrscher / Staat investiert schlecht und nimmt durch
Steuern Investitionskraft von denen (dem Volk), die gut investieren)

Nun,
der Weg des Himmels (der Natur) hat keinen, der ihm nahesteht (keine Günstlinge,
keine Korruption → Herrscher selektiert nicht sondern Darwin),
stets ist er mit dem Menschen, der was taugt (Natur → Darwin → Smith).

80

Ein kleines Land, wenig Menschen.

Soldaten und Waffen werden gewährt,
und bleiben doch ungenutzt.
Die (nicht verzweifeln) Menschen werden in Furcht vor dem Tod gehalten,
und es liegt ihnen fern auszuwandern.
Man hat Boote und Wagen,
die niemand besteigt.
Man hat Schilde und Schwerter,
die keiner erhebt.
Dem Volk gibt man wieder die Knotenschrift (einfache Verwaltungsvorschriften) zum
Gebrauch.

Süß sei das Essen.
Schön sei die Kleidung.
Froh seien die Sitten.
Friedlich seien die Wohnstätten.

Die Nachbarländer liegen in Sichtweite gegenüber,
gegenseitig hört man das Lärmen der Hähne und Hunde.
Aber bis ins Alter, bis in den Tod
reisen die Menschen nicht hin und her.

Glaubwürdig zu reden ist unschön.
Schön zu reden ist unglaubwürdig.

Wer weiß, ist ungelehrt (lehrt nicht das Volk durch die Freiheit und Innovationskraft (De)
einschränkende Vorschriften).

Wer gelehrt ist, weiß nichts.
weiß nichts von politischer Schlauheit, Aufgeblasenheit, Aktionismus, Profilneurosen, Aktivismus

Was taugt, ist nicht viel (alles im Volk fängt bei dem einzelnen und somit klein an).
Was viel ist (Herrscher-Geplapper, Order), taugt nicht.

Der Heilige (Herrscher) hortet nicht:
indem er so für die Anderen wirkt,
hat er selbst um so mehr;
indem er so den Anderen gibt,
gewinnt er selbst mehr hinzu.

Also:

Das Dao des Himmels nützt,
ohne zu schaden.

D.a.s. → (Entropie → Darwin → Optimum - im immerwährenden Kreislauf) → Wandel

Das Dao des Menschen wirkt,
ohne zu entzweien (da auf Freiheit und Eigenverantwortung basierend).

D.a.s. → (Entropie → Darwin → Smith → Optimum - im immerwährenden Kreislauf) → Wandel

Die Teile des Puzzles passen lückenlos zueinander

Einordnung Dao Chan:

Die Lehrreden des Hong-zhi: Das **Licht der Leere** durchdringt die **reglose Tiefe**

[15] Das DAO schlendert im Kreisen; es kehrt ein in die Leere und vergisst die Erscheinungen;
es ist das Äusserste an Reinheit und Klarheit und aus sich selbst heraus hell;
als Helle aber tut es nur eins, nämlich aus sich selbst heraus zu strahlen.
Es schafft kein Tor für karmische Verstrickung ...
Verlasst euch einzig auf den Ursprung, der den Wandel hervorruft.
Niemand erleidet dann die Ungereimtheiten der seidendünnen Schattenbilder in diesem Zwischenraum.
[45] Geht hin, das gelassene Schlendern vollständig auszuführen.
Schneidet ohne Mitte und Grenze alle Ecken und Kanten ab.
Seid eine leere Höhle ohne Schmutz.

Dietrich Roloff: Zen "Der Duft Hunderter von Blumen"

